

Nr. 2



# DARK PALACE

The Midnight Magazine



What's your Pleasure?



Ahh, endlich ein neues Programm! Die alten Plakate werden aus den Schaukästen genommen, Filmfotos zusammengepackt und Schriftzüge abmontiert. Eine neue Rolle Karten wird an der Kinokasse eingelegt und die Eisvorräte werden aufgestockt.

Es ist soweit: Dark Palace Nr. 2 ist da. Pünktlich sogar. Der alte Kinopalast öffnet ein weiteres Mal für euch seine Pforten. Es war wirklich keine leichte Geburt, aber wir sind stolz auf unser zweites Baby. Es ist gesünder, kräftiger und munterer als der Erstling. Überhaupt gleichen sie sich für Geschwister recht wenig.

Ihr werdet sehen: Vieles ist neu, einiges anders und manches noch wie immer. Einiges wird euch gefallen, anderes weniger.

Was zählt, ist nur, dass wir das Magazin für EUCH gemacht haben, nicht für uns. Ihr seid unser Ziel und unsere Existenzberechtigung. Ohne euch kein Dark Palace. Wir versuchen, das nie zu vergessen.

Ach ja: Wir sind durchaus zufrieden mit den Verkaufszahlen unseres Magazins, besonders angesichts der Tatsache, dass wir praktisch keine Werbung gemacht haben. Es wäre aber durchaus gut, wenn ihr mal ein bißchen Werbung für uns machen würdet. Schließlich kennt uns noch nicht jeder, und es gibt doch immer Freunde, die ähnliche Interessen haben wie man selbst. Warum also seine teuerbezahlte (teuer?!) Ausgaben immer für lau verpumpen?

Denkt mal drüber nach. Wir lieben euch trotzdem...

Kürzlich fragte ich Nagi vom Evil-Ed-Club, wie er denn seine Neigung zum Horror vor Unbeteiligten rechtfertige. Er sagte nur lapidar: 'Gar nicht. Das kannst du niemandem erklären, weil es niemand verstehen WILL. Also habe ich es aufgeben.' Dieser Satz hallte lange in mir und brachte mich dazu, mal andere Genres ins Auge zu fassen. Schämt sich ein Western-Fan (wo Menschen direkt in die Birne geschossen werden)? Oder ein Heimatfilm-Fan (die es nötig hätten)? Keine Bohne! Nur wir, die wir Dinge sehen wollen, die es nicht gibt, die wir noch Staunen wollen, wir sollen uns schämen. No, senor! Nicht mit mir und nicht mit uns.... Aber es gibt etwas, was uns zu denken geben sollte. Die Fans jedes Genres unterscheiden nach guten und schlechten Filmen. Die Kategorien, nach denen sie bewerten, sind klar und nachvollziehbar. Man ist sich einig. Und wir? Manchmal meint man, der Unterschied zwischen einem guten und schlechten Film läge für einige Menschen in der Masse der verwendeten Ekelhaftigkeiten. Die Isolation der Horror-Fans hat anscheinend zu manchmal drastischen Verschiebungen von Werten und Erwartungen geführt. Man bewertet einen Film nach Maßstäben, die regelrecht gesundheitsschädlich sind. Sehe ich das zu hart, oder wie seht ihr das?

Keep it goin' T.D.



|                 |    |
|-----------------|----|
| Editorial       | 3  |
| Inhalt          | 4  |
| Post Mortem     | 5  |
| Mixed-Up-Page   | 6  |
| Coming Soon     | 7  |
| Bad Taste       | 9  |
| Video Vault     | 11 |
| Cartoon         | 18 |
| Activity Zone   | 19 |
| Cutting Room    | 21 |
| Midnight Crowd  | 22 |
| Hellbound       | 24 |
| Midnight Gal.   | 26 |
| Comic           | 28 |
| FX-Workshop     | 31 |
| Profil          | 34 |
| Aufgelesen      | 36 |
| To be cont.     | 38 |
| Heroes at large | 40 |
| Captains Log    | 43 |
| Light Palace    | 46 |
| Schlock Shop    | 48 |
| Notiz-Seite     | 50 |

## Inhalt

## Impressive

Herausgeber: Markus Metzler  
Torsten Dewi

Layout: M.M., Peter Rader-  
macher

Grafik: M.M., Dirk Malitz,  
Phillip Weiss

Texte: T.D., M.M.

Druck: Meister Lethen

Material: Leve+Kobs

Copyright: Dark Palace 89  
AHI (Cartoon)

Preis: 3,50 DM (Einzelnr.)  
20 DM (Abo/6 Ausg.)

Nr. 2/Juli 89

Danksagungen: Besonderer Spezial-Dank der Redaktion geht an die 'ad hoc studios radermacher', weil wir ohne Peter nie dieses Magazin so auf die Beine hätten stellen können. Außerdem danken wir repro-man tommy, Stefan Wetzels Grafik für die Video-Seiten und Phillip Weiss' Coffin-Comic entlasteten uns ebenfalls.

Unseren Lesern gebührt der Dank für viele Tips, Anregung und kritische Bemerkungen.

Widmen möchten ich (T.D.) diese Seite William Hurt und dem Film 'Gottes vergessene Kinder'. Thank for your moral support, William. I owe you a big one....



## Post Mortem

Erstmal Danke für die vielen Briefe und Karten. Wir haben Mühe, alle zeitig zu beantworten. Entschuldigt....

Aber wir haben es geschafft, wie ihr seht. Und wir wären durchaus glücklich, wenn ihr euch weiterhin so rege beteiligen würdet, auch am Magazin selbst. Da wir jedem unserer Leser möglichst ausführlich antworten werden, ist es eigentlich nur selten der Fall, dass wir auf dieser Seite Fragen beantworten. Wir wollen vielmehr über die Trends bei der Lesepost und allgemeine Stimmungen berichten. Auch diskussionswürdige Anregungen finden hier ihren Platz.

Erstmal zur Nr.1: Fast alle haben uns (danke dafür) auf den zu geringen Zeilenabstand hingewiesen, der das Lesen unnötig erschwerte.

Das hat sich geändert, wie ihr sehen könnt, auch die seltsamen Pünktchen für ä, ö, ü sind weg. Besonders häufig wurde gesagt, wir hätten die Namen der Autoren unter die jeweiligen Artikel schreiben sollen. Glaubt es oder nicht, das hatten wir einfach vergessen! Nachfolgend ein kurzer Überblick über die Autoren aus Nr.1 (MM=Markus Metzler, TD=Torsten Dewi).

Editorial=MM+TD

Coming Soon=TD

Bad Taste=Black Jack

Video Vault=TD+MM

Dark Classics=MM

Totgelacht=Olaf '42' Jäger

Profil=MM

Ash=TD

Activity Zone=MM

FX-Workshop=MM

Aufgelesen=TD

Mixed-up-Page=TD

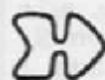
Comic=MM

Light Palace=TD

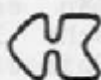
Captains Log=TD

Video Space=TD

Egal, an wen ihr schreibt, schickt es bitte nur an diese Adresse:



Dark Palace  
Plk 110 530 C  
4000 Düsseldorf 1



# post mortem

Häufig kam die Frage, wer das tolle Poster gezeichnet hat. Leider, leider war es nicht von uns, sondern aus einer vor ca. 15 Jahren eingegangenen Filmzeitschrift (darum haben wir auch kein Copyright gebrochen). Bitte nicht brüllen jetzt: Diese Nr. enthält KEIN Dark Classics (Suchen zwecklos!). Jaja, wir mögen die Rubrik auch, aber der Platz fehlte.

Nun zu den zwei Diskussionspunkten des Monats: Axel P. aus Hamm fragt bezüglich der Themenartikel wie Profil, Ash und Humor im Horrorfilm nach, 'wen denn das interessiert?' Okay, wir geben die Frage an euch weiter. Findet ihr die Hintergrundberichte und Interpretationen uninteressant und glaubt ihr auch, dass 'durch sowas die eigentliche Atmosphäre der Filme verlorengelht' ????

Zweiter Punkt. Sören N. fragt an, ob wir es für klug halten, das Layout weiter zu verbessern. Er meint, noch mehr Professionalität würde uns zu bieder aussehen lassen. Wir denken zwar, dass Perfektion der einzig akzeptable Standard ist, aber wenn ihr anders denkt.... Amateur-Look JA ????

Also, wenn ihr Meinungen zu einem der Themen habt, schreibt uns. Und entschuldigt, dass wir diesmal noch niemanden direkt abdrucken, aber dafür reicht der Platz einfach nicht. Dennoch: Ein Riesendankeschön an einfach ALLE! Ihr seid riesig. Wir haben praktisch nur Lob eingeheimst, was uns ein bisschen verlegen macht, wo es doch nur unsere Nr.1 war. Euer Lob ist uns Ansporn genug gewesen, uns diesmal noch mehr reinzuhängen. Wir hoffen, dass das Ergebnis euren Erwartungen entspricht. See ya.

T.D.



## »...the incredibly strange page that stopped living and became mixed up infos...«

So, die 'incredibly strange page' ist diesmal mehr eine Leserseite, da wir soviel Tips zu Filmen und Büchern bekommen haben, dass wir sie an dieser Stelle Mal weitergeben wollen. Und auf geht's:

Michael Lüssow empfiehlt allen Lovecraft-Enthusiasten folgendes: L. Sprague de Camp: 'Lovecraft-eine Biographie' (Ullstein Sachbuch, 19,80 DM, 318 S., ISBN 3548 36561 2). Er meint, es ist ein Muss! Und er muss es wissen: Seine dreiteilige Lovecraft-Bio erscheint demnächst in der Phantastik. Von L. Sprague de Camp sind übrigens auch die Romane lesenswert.

Oliver Billesberger meint kurz und knapp: 'Diner with a vampire, Blood City und Evil Nightmare sollte man sich nur bei Einschlafstörungen ansehen... (oder zum Testen der Vorspultaste)'.

Okay, wir hatten zwar noch ein paar Tips mehr, aber nur eine Seite frei für diese Spalte. Nächstes Mal wird es mehr werden, versprochen. Schickt weiter so fleissig!

Die Wühltisch-Saison hat begonnen! Alle grossen Verlage haben ihre Remittenden-Listen herausgegeben, was nicht mehr unter die Preisbindung fällt. Dabei sind ein paar echte Knüller: Kings Fornit, Herberts Die Ratten, Asimovs Best Stories, Gibsons Biochips (Cyberspace auch), das Fantasyfilm-Lexikon und viele andere. Also: Durchforstet die Wühltische in den Kaufhäusern. Wer besonders gut ist, findet auch Clockwork Orange, Wüstenplanet und andere Klassiker. Für Fans des Horror-Genres gibt es seit einem Jahr eine echte Edelzeitschrift: Fear von der englischen Newsfield-Publication. Sie ist zwar relativ teuer, aber einmalig schön aufgemacht (komplett farbiges Hochglanzpapier, gebunden) und exklusiver als alles andere. Prominente Autoren geben Interviews und schreiben Kurzgeschichten, die es nur in

der Fear gibt. Aber es ist schwer ranzukommen....

Dass das Batman-Comic 'Die Rückkehr des schwarzen Ritters' bald bei Carlsen erscheint, ist bekannt. Der happige Preis von 29,80 auch. Aber nur wenige wissen, dass es sich dabei um ALLE VIER Dark Knight-Bände von Frank Miller mit ca. 200 Seiten Umfang handelt. Also: Schnellstens vorbestellen, bevor es vergriffen ist. Und wer mal in einen Buch- oder Comic-Laden stiefelt, bekommt gratis einen tollen Artikel über die Dark Knight- und Watchman-Comics. Der ist nämlich im neuen Carlsen-Prospekt abgedruckt. Sehr informativ.

Nun zu Videos. Wem die Freddy-Folgen zu teuer sind (was stimmt), der kann sich ja in ausgesuchten Videotheken die Trailer-Kassette kostenlos ausleihen. Dort sind Trailer aller Folgen drauf. Was braucht man sonst? Wer es immer noch nicht weiss: Finger weg von Fred 'furchtbar' Olen Rays 'Hollywood Chainsaw Hookers': Eine missglückte Parodie auf TCM und Polizeifilme. Viel nackte Haut und flache Witze. Oder, wie Markus sagt: 'Lauwarme Kost'.

Wer mal nach Holland kommt, der besorge sich (das ist ein Befehl!) DOLLS von Stuart Gordon. Diese billige Zwischenproduktion hat Style! Alles passt zusammen. Er ist witzig, gruselig, phantasievoll, literarisch und eine der absolut besten Empire-Produktionen! Ein heisser Anwärter meine 'Lieblingsfilms des Jahres'. Nichts für Hardcore-Freaks, sondern für Menschen, die noch einen guten Film erkennen, wenn sie einen sehen. Frage ist nur, warum dieser Märchenfilm für Erwachsene noch nicht in Deutschland veröffentlicht wurde... Durch die deutsche Pressecopy kann man sehr gut nachvollziehen, wie sehr Intruder (Blood Night) von S. Spiegel geschnitten wurde. Schade!

\*\*\*\*\* T.D.



# COMING SOON

Könnt ihr euch noch an den Low Budget Monsterheuler "Kosmokiller-Sie fressen alles (The Deadly Spawn)" erinnern? Von diesem Streifen wurde nun eine Fortsetzung gedreht, die aber keine Fortsetzung des ersten Teils ist. Verwirrt? Nur keine Panik! Deadly Spawn II: Metarmorphosis handelt von einem neuen Monster, das genauso viel Schaden anrichtet wie sein Vorgänger. Regie führte Glen Takajian, der im ersten Teil für die Miniaturbauten verantwortlich war. Produziert wurde der Film von Ted Bohus, der den ersten produzierte und Special-Effekt-Überwacher bei Turkys wie "Mind Killer" und "Lone Wolf" war. In Deutschland wird der Film, wenn überhaupt, dann nur auf Video Premiere haben. Ob er aber uncut wie Kosmokiller auf Video erscheint ist fraglich, denn die Macher versprochen wieder eine Menge magenumkräpelnde Special Effects!



T. Bohus und G. Takajian



Ein ganzer Hund, dank Kosmokiller 2

The Bride of the Re-Animator wird nun vom Mitproduzenten des ersten Teils Brian Yuzna in Szene gesetzt. Leider hat Jeffrey Combs noch nicht für seine Herbert West Rolle unterschrieben. Hoffen wir das Beste für die Fortsetzung.

Ein Regisseur namens Michael Fische hat sich an Howling 5 herangewagt. So schnell wie die Howling Fortsetzungen gedreht werden, kommen die deutschen Videoverleiher gar nicht mit.

William Peter Blatty, Autor von "Der Exorzist", führt nun Regie bei Exorcist: 1990. Der Film basiert auf seiner Novelle Legion und hat George C. Scott (Firestarter) in einer der Hauptrollen. Jason Miller kehrt als Priester Karras zurück, der nun als Besessener von einem Krankenhaus aus sein unheimliches Netz ausspannt.

Hitcher is on the road again! Als Cannon keinen Regisseur gefunden hat, der unter ihrem Banner

seine Karriere beenden möchte, haben sie sich Rutger Hauer als Regisseur für Hitchhiker II gegangelt.

"Liebe auf den zweiten Biß" ist eine Fortsetzung, die nicht nötig gewesen wäre. Wieder dabei ist der hüftenschwingende George (nice tan) Hamilton und Regisseur Stan Dragoti.

So, genug von der nimmer aufhörenden Fortsetzungswelle. Wer kennt sie nicht: die fabulösen E.C Comics (Entertaining Comics), die unserem Genre wieder beibrachten, was anständiger Horror ist. Walter Hill (Straßen in Flammen) haben Tales of the Crypt so gut gefallen, daß er nun eine Fernsehserie auf die Beine stellen will, um alle veröffentlichten Geschichten filmisch umzusetzen. Robert Zemeckis (Zurück in die Zukunft), Richard Donner (Omen) und Walter Hill führen Regie bei dem Episodenpilotfilm. Mehr darüber gibt es in der nächsten Ausgabe in unserem großen E.C Special!!

Da nun H.P Lovecraft dank Re-Animator und From Beyond wieder in aller Munde und Ohren ist, gibt sich nun E.A. Poe die Ehre. Allen Regisseuren voran befindet sich Stuart Gordons Neuverfilmung von "The Pit and the Pendulum". Natürlich wird der Film wieder von Charles Band produziert und in Italien gedreht, wie From Beyond und Dolls. Mit von der Partie sind Peter O'Toole und Billy Dee Williams (Empire strike Back).

Poe Altmeister Roger Corman kann sowas natürlich nicht uncomentiert an sich vorbeigehen lassen. Er läßt von einem seiner Regisseure "The Masque of the Red Death" neu verfilmen.

Natürlich hat Cannon auch eine Poeverfilmung auf der Herdplatte, oder habt ihr was anderes erwartet? Damit Golan und Globus weiterhin in Dollars baden können, haben sie für ihre Neuverfilmung von "The Fall of the House of Usher" Oliver Reed und Donald Pleasence verpflichtet.

Soviel zur Einleitung, auf den nächsten Seiten erwarten euch eine Menge Infos und natürlich eine Menge Unterhaltung. Stay tuned and "Watch the Skies!".  
M.M.

## COMIN' SOON

"This is a movie for adults who haven't forgotten the power of their own dreams."  
— Joe Simon  
THE ORANGE COUNTY REGISTER

Paperhouse



A provocative new film from the producers of "My Beautiful Laundrette", "Wish You Were Here", "A World Apart"

"...grindingly intense."  
— Michael Wilmington  
THE LOS ANGELES TIMES



Und nun noch Termine, die ihr euch in eurem Kalender dick rot anstreichen solltet. Erstmal natürlich das Evil-Ed/Dark Palace-Con am 14 und 15 Oktober (genauere Infos liefern wir noch). Dann noch ein paar Starttermine:

Am 3. August startet die in den USA erfolgreiche Fortsetzung zu Cocoon, Cocoon-Die Rückkehr. Alle Schauspieler des Originals sind dabei, nur Regisseur Ron Howard nicht.

Am 24. August startet der unter Log schon erwähnte Millennium.

Star Trek 5 (schönes Plakat!) - The Final Frontier hebt am 16.11.89 ab.





OTTO MESS, No-Name-Lebensmittelkette ganz in postgelb, hat eine neue Ekelhaftigkeit im Programm: Ein Hamburger!

Aber kein normaler, wobei das schon schlimm genug wäre. Er ist aus echt reinem... WEINGUMMI! Fünfmalig, in knalligsten Lebensmittelfarben und zu gross, um ihn in die Hosetasche zu stecken. I don't believe it!

Und zu guter Letzt noch ein Bonbon. Ein ganz happiger Evangelistenhochwürdiger wettet in Flugblättchen regelmässig gegen alles, was Spass macht, weil das bekanntlich Sünde ist. Bei den Horror-Videos zieht er allerdings so sehr vom Leder, dass ich nicht umhin kam, diesen Spass komplett und ungekürzt abzudrucken:

#### Video-Horror

Die Gefahr sadistischer Videos wächst. Mehr als zwei Drittel aller Kinder im Alter zwischen 12 und 16 Jahren schauen sich nahezu pausenlos in ihrer Freizeit Videofilme an. Es wird geschätzt, daß ungefähr 5.000 auf dem Markt befindliche Videostreifen als jugendgefährdend einzustufen sind (Videoexperte Staatsanwalt Th. Pf. a. H.). Während der Ruf: Macht die Umwelt doch nicht kaputt! klar hörbar geworden ist, vermisst man ein deutliches Wort gegen die Verschmutzung der Innenwelt.

Man fragt sich, was für Kinder durch dieses unglaubliche Geschäft herangezogen werden. Zarte Kindermütter werden auf den Altären geldgieriger Geschäftemacher geopfert. Die Videothekenbesitzer kümmern sich nicht darum. Die Jugendschutzbestimmung funktioniert schon lange nicht mehr. 97% der bundesdeutschen Haushalte haben ein Fernsehgerät, ein Drittel davon sogar zwei. Bei 80% aller Kinder in unserem Land gehört das Fernsehen zur Alltagserfahrung. Aber vom Fernsehzwang zur Fernsehsucht hin zum Videohorror ist die Brücke kurz. Zerbrochene Jungen und Mädchen. Videogeschädigte. Der Leiter einer evangelischen Erziehungsberatungsstelle: Habe fast jeden zweiten Tag ein videogeshocktes Kind in der Sprechstunde. Auch bei totalem Abbruch dieses Videowahnsinns wird man den Seelenschaden nie wieder heilen können. Unausweichlich werden später die Folgen Unfähigkeit zur Ehe sein, vom Zwang geknechtet, jedes andere Geschlecht pervers, dämonisch zu besitzen.

Und die Erwachsenen heute? In den rund 5.600 Video-Läden in der BRD werden massenweise Titel in jeder Variation angeboten. Besonders gefragt sind Horror- und blutige Actionsszenen. Da werden Frauen von Zombies (Dämonen) geschändet. Menschen mit der Mistgabel zerfleischt. Ihr Fleisch gekocht und kanibalisch verzehrt. Da werden Mutproben inszeniert: Wer lange genug zuschauen kann, wenn Menschen mit Motorsä-

gen in Stücke zersägt und mit Äxten zerhackt werden. Die Meinung eines Videoshopinhabers: »Je brutaler desto lieber.«

Unsere Generation befindet sich auf dem Weg der abartigsten Dekadenz, dem Zerfall der Persönlichkeit und der Würde des Menschen. Was ist das für ein Mensch, der genüsslich-lustvoll zuschauen kann, wenn grausam und ekelhaft Dinge gezeigt werden, wie geschlechtliche Liebe buchstäblich Gottes Hand und Seiner Bestimmung entrissen in den Dreck gezogen wird? Diese Menschen werden seelisch verkrüppeln und nie wieder zu einer echten menschlichen Beziehung fähig sein. Die Schlammenschlacht auf dem Videomarkt läßt sich wohl kaum noch steuern. Das Böse in dieser Welt reißt aus. Der Exzeß der Abartigkeit eines Menschen wird als »anders« hingestellt und als Servierteller kredenzt, auf dem Homosexualität, Perversität, lesbische Liebe genauso Platz haben wie Kanibalismus, bis hin zur furchtbarsten Schändung von Leib, Seele und Geist. Hier tobt der Dritte Weltkrieg! Er spielt sich in den Gehirnen ab. Die Quittung wird jeder bekommen. Persönlich.

Jesus sagt, daß der Teufel drei Dinge tut: Stehlen, schlachten und verderben (Ihes Johannes 10, 10). Die Rede von der moralischen Wende in dieser Welt mag der Wunsch einiger sein, doch eine wirkliche Wende ist nur möglich, wenn der ganze Mensch durch die Erneuerung des Geistes erfaßt wird. Meinst du etwa Gottes Geduld sei grenzenlos, und Er ließe sich die Rebellion der Sünde gefallen?

Gott gebietet den Menschen, daß sie überall Buße tun sollen, denn er hat einen Tag gesetzt, an dem er den Erdbreis richten wird in Gerechtigkeit ... (Apostelgeschichte 17, 30).

Nach Seinem Wort wird Gott mit furchtbarem Gericht antworten.

Nun zur Amateurfilm-Ecke: Vorgestern bekam ich den Drehbuchentwurf für einen Amateur-Kurzfilm in die Finger, der Predator relativ schlecht kopiert. Man muss dazu wissen, daß Bilk ein grosser Stadtteil Düsseldorfs ist, denn das Script beginnt mit dem hymnischen Satz: 'Zwei Soldaten gehen durch Bilk und trinken Sprudel.' Guuuuuut!

So, jetzt aber genug für heute. Der Beweis ist erbracht, dass wir Fans nicht minder oder mehr pervers sind als die Welt in uns, um uns und um uns herum...

Black Jack

P.S.: Vergesst nie, die Alligatoren zu füttern....

T.D.



Junge, Junge,  
das Jahr fängt  
ja gut an...



### Freddy's Nightmares #1

(No More Mr. Nice Guy/Killer Instinct)

D: Robert Englund

R: Tobe Hooper, Mick Garris

ca. 110 Minuten (Videopremiere)

## -- video vault --

### No More Mr. Nice Guy:

Wer kennt sie nicht: die Entstehungsgeschichte des scharfen Alptraumbändigers Freddy Krueger. Was, da ist noch einer, der sie nicht kennt? Na gut.

Kindermörder Krueger sitzt vor Gericht und soll verurteilt werden. Doch weil ihm während der Festnahme nicht die Rechte vorgelesen wurden, wird er freigelassen. Den Eltern der umgebrachten Kinder gefällt dies natürlich gar nicht, und deshalb nehmen sie das Gesetz in die eigene Hand. Freddy wird von ihnen im Heizungskeller verbrannt und schwört den Eltern, daß er zurückkehren wird. Da Freddy ein Mann von Ehre ist, hält er natürlich sein Wort.

### Killer Instinct:

Eine junge Kurzstreckenläuferin bekommt von ihrer Trainerin den Talisman ihrer verstorbenen Mutter geschenkt. Der Talisman erfüllt dem Mädchen jeden Wunsch, was sich in schnelleren Läufen und grausigen Morden äußert. Doch ihr Talisman wird von ihrer Rennbahnrivalin gestohlen und kurz darauf segnet sie selbst das Zeitliche. Der Diebstahl des Talismans bleibt jedoch nicht ungestraft.

No More Mr. Nice Guy ist der Pilotfilm der Serie und präsentiert die Entstehungsgeschichte des Klingen-

schwingers, der dann die weiteren Teile der Serie moderiert. Was einen etwas enttäuscht, ist die schlechte Bildqualität der amerikanischen Fernsehaufzeichnung. Die Aufnahmen mit meiner eigenen Videocamera sind da sogar noch besser. Ansonsten hat Tobe Hooper den Ton und die Atmosphäre der Nightmare Filme gut getroffen. Endlich ist auch Freddy Krueger wieder ein Killer, vor dem man sich fürchten kann. Von Anfang an macht Hooper klar, daß Krueger wahnsinnig ist, indem er uns verzerrte Subjektiven aus Kruegers Sicht zeigt.



Schade ist nur, daß wir von Robert Englands Gesicht erst was sehen, als es mit Latex überdeckt ist. Vorher wird Englands Gesicht nur mit Schatten verdeckt. Das trägt



zwar dazu bei, daß Krueger unheimlich und furchteinflößend wirkt, doch glaube ich, daß Englands schauspielerische Fähigkeiten das ebenfalls fertiggebracht hätten. Die restlichen Schauspieler wirken etwas oberflächlich, bis auf den Polizisten Blockner, der recht überzeugend dem Wahnsinn verfällt, als Freddy ihn mit seinen Spezialitäten plagt: Alpträumen. Killer Instinct fand ich dagegen etwas enttäuschender. Die ersten zehn Minuten sind sehr unterhaltsam. Ein paar tolle visuelle Tricks, passende Synthesizersmusik und symphonische Schauspieler verfestigten diesen Eindruck. Dies klappt aber nur solange, bis man glaubt, das die Episode vorbei ist. Von da an zieht sich die Folge in die Länge, da man sowieso weiß, daß die Diebin ihre Strafe bekommt und man nur darauf wartet, wie es passiert.

M.M.



**Tote Engel lügen nicht**  
(The Dead Can't Lie/Gotham)

D: Tommy Lee Jones, Virginia Madsen  
R: Lloyd Fonvielle  
ca. 93 Minuten (Videopremiere)

In unserer letzten Ausgabe hatten wir den Film in Coming Soon angekündigt. Jetzt ist der Film auf Video erschienen und es handelt sich dabei um einen fürs Cable Tv produzierten Film.

Privatdetektiv Mallard bekommt von einem finanziell gesunden Mann den

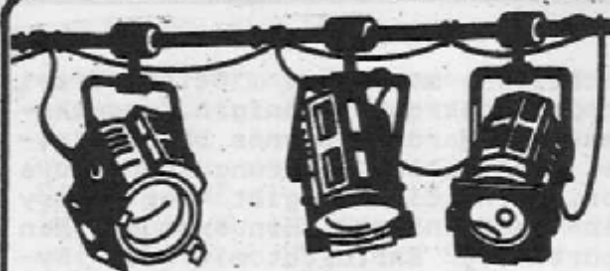
Auftrag, seiner Frau eine Botschaft zu überbringen. Einziger Haken ist, daß die Frau des Mannes vor zehn Jahren starb. Mallard hält seinen Auftraggeber für verrückt und übernimmt den Fall, in der Hoffnung ein paar schnelle Dollars zu machen. Der Mann führt Mallard zu einer Frau, die er für seine Ehemalige hält. Die Frau bestreitet, daß sie Mallards Auftraggeber kennt. Doch dafür lernen sich Mallard und die Frau etwas näher kennen. Im Laufe der heranwachsenden Beziehung verfestigen sich immer mehr die Fakten, daß Mallards neue Liebschaft doch die Frau seines Auftraggebers ist.

Aber sie starb doch vor zehn Jahren?

Bis zur Auflösung des Rätsels bleibt es immer unklar, ob Mallard ein Verhältnis mit einem Geist angefangen hat oder mit einer sterblichen Schönheit. Der Film hat eine unheimliche 'dreißiger Jahre' Atmosphäre, obwohl er in den Neunzigern spielt. Verantwortlich dafür ist der sehr stimmige Soundtrack und die Production Designerin Carol Spier. Spier ist seit Scanners für das Production Designing der Cronenbergfilme verantwortlich und hat auch bei diesem Film den richtigen Ton getroffen, der viel zur Glaubwürdigkeit der Story beiträgt. Tommy Lee Jones gespielter Charakter Mallard ist ein würdiger Marlow-Nachfolger, der aber zur besseren Identifikation menschlicher als sein Vorgänger wirkt. Besonders wenn Mallards harte Kruste aufbricht, tauchen ein paar gut platzierte Jokes auf, die das unheimliche Gesamtbild des Films an den richtigen Stellen aufhellen. Ebenso überzeugend wirkt Virginia Madsen mit dämonischen Geisterblicken wie auch mit einer sehr menschlichen Seite.

Fonvielle hat mit "Tote Engel lügen nicht" einen Geisterfilm geschaffen, der Klasse besitzt und in einer Zeit, in der Special Effects das Genre regieren, den Zuschauer fasziniert und ihn für neunzig Minuten an die Sitzgelegenheit fesselt. **UNBEDINGT ANSEHEN!!**

M.M.



### Blood Diner

D: Rick Burks, Carl Crew

R: Jackie Kong

ca. 80 Minuten (dt. Video-Version)

Kurz bevor Onkel Edward von der Polizei erschossen wird, gibt er seinen zwei Lieblingsenkeln Michael und George den guten Rat, ihr Leben nach einem Buch zu richten, das alte summerische Rituale beinhaltet. Zwanzig Jahre später budeln Georgi und Mike Onkels Gehirn aus, das dann in einem Einmachglas ihnen Instruktionen gibt, wie man die alte summerische Göttin Sheena zum Leben erweckt. Während sich die zwei auf ein bizarres Ritual vorbereiten, verkaufen sie in ihrem Vegetarierlokal Katzen- und Menschenfleisch, das sie nach Onkels alten Rezepten zubereiten.

Wenn ihr meint, dass sich die Story recht hohl anhört, habt ihr natürlich recht, aber Jackie Kongs Film ist recht bizarr und unterhaltsam. Blood Diner ist Comic Kino mit leichtem fünfziger Jahre Touch, witzigem Goreeinlagen und flotter Musik. Wie viele seiner landsgenössischen Regisseure ist Jackie Kong konsequent. Er dreht eine konsequente Komödie mit starkem amerikanischem Touch, die immer leicht am Rande der Geschmacklosigkeit balanciert. Doch leider ist der Schnitt der deutschen Fassung ein großes Malheur. Oft gehen ein paar Lacher verloren, weil man wegen des Schnittes nicht immer den Zusammenhang der witzigen Goreszenen versteht. In diesem Fall rate ich euch, den Film lieber solange abzuwarten bis man den Zugang zur uncut Fassung gefunden hat.

M.M.

### Shadow Play

D: Dee Wallace Stone, Cloris Leachman

R: Susan Shadburne

ca. 90 Minuten (Videopremiere)

Eine Schriftstellerehe (Dee Wallace) befindet sich in einer elenden Schaffenskrise. Um mal richtig auszuspannen und vielleicht neue Inspiration zu tanken, fährt sie auf eine Insel, wo die Mutter ihres verunglückten Gatten wohnt. Natürlich ist auf dieser Insel auch ihr Gatte verunglückt und bald holt ihre Vergangenheit sie wieder ein. Unheimliche Ereignisse, die auf den Geist ihres toten Ehemannes schließen lassen, machen sich bemerkbar.

Ich würde den Film als einen romantischen Gruselfilm bezeichnen. Verschleierte Bilder und eine Dee Wallace, die dauernd mit abwesenden Blicken an ihre vergangene glückliche Ehezeit zurückdenkt, sind für den Film typisch. Ab und zu tauchen ein paar wirklich unheimliche Szenen auf, aber die Zeit zwischen diesen Szenen zieht sich einfach zu lang hin. Die Schauspieler spielen ihre Charaktere zu alltäglich und tragen damit ebenfalls zur Langatmigkeit des Films bei. Einzig interessanter Charakter ist ein einarmiger Okkultist, dessen Potential aber nicht ausgeschöpft wird. Der Schluss des Films ist ein Betrug am Zuschauer. Die Auflösung am Schluss (nein, ich verrate sie nicht) ist einfach zu aufgesetzt. Während des Films findet man so gut wie keine anständigen Hinweise, die in der Summe des Rätsels Lösung einleuchtend machen. Den Film sollte man sich nur ausleihen, wenn man einen gemütlichen Videoabend mit seiner Freundin plant oder fünf Mark zuviel in der Tasche hat.

M.M.

**Video Vault**

# VIDEO SPACE

Vampir aus dem All (aka Not of  
this earth)

USA 1988 (BRD Video 89)

90 M., Deutsche Videotheken-Version

R: Jim Wynorski

D: Traci Lords, Richard Blake

Ein Mann, der ungefähr so aussieht, als wäre er aus einem alten Corman-Streifen entkommen, verbirgt hinter seiner Sonnenbrille ein ach so grausames Geheimnis: Er saugt Menschen durch Blickkontakt die Lebensenergie aus und schickt sie per Teleporter an seinen nuklear verseuchten Heimatplaneten Davanna weit draussen im All. Da er selbst täglich Bluttransfusionen braucht, stellt er eine Krankenschwester an, die sehr bald ihrem Geldgeber auf die Spur kommt. Wie gut, dass ihr Freund Polizist ist...

Schon der Originaltitel verrät, wo die Ursprünge dieses Films zu finden sind: 1956 drehte B-Papst Roger Corman 'Not of this earth', schnell und billig, wie immer. Doch der ungewöhnliche Alien mit Massanzug, Brille und Alukoffer, sowie die Atmosphäre unvermeidbaren Schreckens machten NOTE zu einem der wenigen Corman-Streifen, die selbst ausserhalb des Genres Lob einheimen konnten. Eigentlich eignet sich der unspektakuläre Stoff mit dem ungewöhnlich lyrischen Ende nicht sonderlich für eine Neuverfilmung, aber Corman-Zögling und -nach diesem Film designierter Nachfolger Jim Wynorski löst die Aufgabe bravouros. Mit einem Minimalbudget von 1,3 Mio.\$ baut er eine klassische Invasionsparabel auf, die alle Qualitäten des Originals aufweist. Kameraführung, Tricks und Schauspieler sind sehr gut und agieren

sichtlich motiviert . Selbst Traci Lords, ungekrönte Königin amerikanischer Hardcorepornos, bringt eine akzeptable Leistung. Der Score von Chuck Cirino gibt der Story den notwendigen Hintergrund. Man spürt die Ehrfurcht, mit der Wynorski das Original behandelt. Das fängt bei einem rekonstruierten Dick-Miller-Cameo (mit einem neuen, ähnlichen Schauspieler) an und resultiert in einer ungeheuren Menge an Originaldetails (Auto aus dem ersten Film, Verfolgungsjagd à la Untouchables). Zusätzlich überhoht Wynorski den unfreiwilligen Humor zur sanften Persiflage. Wie schon in 'Drei Engel auf der Todesinsel' baut er viele Mädchen oben ohne ein, lässt einen Arzt über AIDS seufzen und macht mehr als eine Anspielung auf Miss Lords' 'Hauptberuf'. Und schliesslich kopiert er das Ende bis ins kleinste Detail (Grabstein mit der Inschrift 'Here lies a man who was not of this earth', Dialog, Auftauchen des neuen Ausserirdischen, Ende). Ich llllllllbe das ! Für mich ist NOTE die beste Neuverfilmung . Sie wird dem Original sehr gut gerecht , allein schon durch eine ähnliche Budgetgrenze , die Wynorski wunderbar ausnutzt. Unbedingt ansehen , wenn ihr das Original mochtet !



Und nun noch ein paar Details:  
Achtet auf den Lack des Wagens. In  
ihm spiegelt sich mehrmals unfrei-  
willig das gesamte Kamerateam !!!  
Die Szene, in der der weibliche  
Weltraumvampir mit dem Messer auf  
Pirsch geht, stammt komplett aus  
'Hollywood Boulevard', entstanden  
unter der Mitarbeit von Joe Dante !  
Die Aufnahme des zerstörten Da-  
vanna sind auch stock footage,  
diesmal aus Planet des Schreckens.  
Und der gesamte Vorspann ist ein  
irrer Zusammenschnitt aus Szenen



alterer Corman-SF/Horror wie Piranhas, Mutant, etc. Erstaunlich, dass gerade der Anflug des Alienraumschiffs in der ersten Szene des Films KEINE stock footage ist. Und letztendlich sollte man die credits mal studieren. Nach dem Standardhinweis, dass das Kopieren und Aufführen des Films zivilrechtlich verfolgt wird, taucht der Satz auf: 'Plus ein Ticket nach Davanna, ohne Rückflug, selbstverständlich'. So mag ich Filme!

T.D.

Arena-Todesmatch der Giganten  
USA 1988 (BRD Video 89)

94 M., deutsche Videotheken-Version

D: Paul Satterfield, Hamilton

Camp, Claudia Christian

E: J.C. Buechler/MMI, Screaming Mad

George, Alan Munro

R: Peter Manoogian

Okay, ich halte die Story kurz: Ein Terraner landet nach einigen Intrigen als Kämpfer in der berühmten ARENA, einer Art Colosseum, welche um den Planeten Nebulae kreist und wo sich die verschiedensten Aliens vor Publikum verprügeln.

Siehe da: Steve Armstrong ist der geborene Sieger und schon bald, nach ein paar üblen Manipulationsversuchen, steht er dem hässlichen Horn gegenüber, einer Cellardweller/Cyborg-Mischung.

Rocky im Weltall nannte die Movie-star völlig zurecht diese Empire-Produktion, die noch einmal jenen Stab des Band-Unternehmens zusammenbringt, der mit Ausnahme von R. Band schon bei Eliminators zusammengearbeitet hat. Peter Manoogians Regie ist recht kompetent, aber unspektakulär. M. Ahlberg, Kamerazauberer von Re-Animator und From Beyond, bleibt in der Routine hängen. Dafür ist Richard Bands Score sehr gut und J. Buechlers Creatures sind zahlreich, gut animiert und sauber ausgeführt. Vor allem die Masse und die Größe einzelner Aliens ist erstaunlich. Leider produziert das Bilson/Demeo-Drehbuch nur Papp-Charaktere, welche die Leistungen der durchweg guten Schauspieler

nicht genug herausstellen. Besonders unangenehm fallen überflüssige Klischee-Figuren wie Shorty und Weazel auf.

Satterfield als Champ würde jeden Chris-Reeves-Ähnlichkeits-Wettbewerb gewinnen, glatt. Die Modelle der Raumschiffe und der Arena sind sauber und einfallreich gemacht. Aber die Kostüme von Michela Giscotti und Cathy Clark lassen einem die Haare grau werden. Plastikfolie, Goldglitter und knallbunte Stofffetzen machen regelrecht augenkrank, die Sets der Raumstation hat man aus allem zusammengebaut, was irgendwie nach SF aussah. Towubahowu (oder ähnlich), wohin das Auge sieht. Und ausserdem: Wen interessiert ein Boxer-Film im Weltall? Gut, es ist zwar interessanter, den Kampf zwischen unterschiedlichen Aliens zu sehen, aber da hätte man sich doch wohl mal neue, ungewöhnliche Sportarten einfallen lassen können. Versteht mich nicht falsch, der Film ist spannend und hat viele, viele Make-Ups, aber diese Schlampereien (Kostüme, Story) haben mir diesen ungewöhnlich langen Empire-Genuss (94 Minuten!) doch ziemlich getrübt. Die Entschuldigung, es sei halt Comic-Kino, lasse ich nur bedingt gelten, denn Empire hat schon besseres mit weniger Aufwand produziert. Aber irgendwie war es für mich sehr aufschlussreich, mal eine Empire-Produktion mit mehr als einem Schnürsenkelbudget zu sehen. Also, fragt der verwirrte Fan nun zu Recht, what's the point?



Die gesamte Empire-Crew leistet Profi-Arbeit. Solide, bodenständig. Aber eben nur jeder für sich. Man hat nie den Eindruck einer zusammenhängenden und durchdachten Produktion. Die Einheit fehlt, die Filme wie Re-Animator, Trancers oder Terrorvision auszeichnete. Zwar bemühen sich die Bands sehr redlich, die italienischen Designer (allen voran Giovanni Natalucci) holen die ambitionierte Produktion aber schnell wieder auf den Boden der Mittelmässigkeit zurück. Schade, aber trotzdem das Anschauen wert. Ein Film der genutzten wie verschenkten Chancen gleichermassen. Hatte Charles Band die Übersicht verloren?

T.D.



Galaxy der Zeitlosen (Beyond the rising moon)

USA 1988 (BRD Video 89)

85 Minuten, Videotheken-Version BRD

R: Phillip Cook

E: Taylor Made Images

D: Hanns Bachmann

Pentan, Agentin des Weltwirtschaftsmultis Kuriyama Corporation, setzt sich mit den Plänen über ein gestrandetes, ausserirdisches Raumschiff auf einem fernen Planeten ab. Die Kuriyama Corporation hetzt ihr das Schlachtschiff Prometheus hinterher. Obwohl sie eine Androidin ist, verliebt sich Pentan in einen Haudegen, der sie zu besagtem Planeten bringen soll (er ist diese

Sorte 'Han Solo für Arme'). Zwar erreichen sie das Wrack als erste, aber die Corp. ist dicht hinter ihnen. Kampf ist unvermeidlich. .... Klingt eigentlich nicht brechreiz-erregend, aber so einen zwiespältigen SF-Film habe ich lange nicht mehr gesehen. Die Musik ist zu mager (Synthi-Gerausche), die Kameraarbeit ist so wackelig wie möglich und besteht fast nur aus Nahaufnahmen. Der grösste Gipfel aber sind die sog. Schauspieler, die sich entweder bedeutungsschwangere Blicke zuwerfen oder einfach Quatsch blubbern. Fast zu schlecht, um es zu glauben. Ausserdem ist der ganze Film auf MAZ gedreht, also nicht auf Zelluloid (wie bei normalen 35mm-Filmen). Das gibt diesen lästigen Video-Look, der genauso billig ist, wie er aussieht. Ursache: Es ist eine Art HBO-Picture, also von einer Syndicated Production produziert. Die machen mittlerweile nämlich auch Grösseres als TV-Serien oder specials. Gutes Beispiel: 'To die for' (siehe letzte Ausgabe). Bei 'Galaxy der Zeitlosen' passt aber vieles einfach nicht zusammen, wenn auch durchaus Positives zu vermelden ist: Die Effekte sind bis auf Rück-Pros und Explosionen sehr gut, das Innere des ausserirdischen Raumschiffs ist sehr lyrisch gestaltet und die Sets sind durchaus abwechslungsreich, wenn sie auch nach Pappe und Plastik aussehen. Also: Ansehen nur, wenn man ein absoluter SF-Fan ist. Ausserdem werden noch mehr Magnetband (MAZ)-Filme kommen, also kann man sich schon mal an den Look gewöhnen. Wer aber sowieso nicht SF-süchtig ist, kann sich diesen Streifen ruhig sparen.

T.D.



### Galaxina

USA 1980 (BRD Video 82)

85 M., deutsche Videotheken-Version

R: William Sachs

E: Chuck Colwell, J. Buechler,  
Chris Walas

D: Dorothy Stratten, Stephen  
Macht, Avery Schreiber

Polizeiraum 308, Infinity, soll zum Planeten Altar 1 fliegen, um dort den blauen Kristall, eine ungeheure Energiequelle, zu finden. Dummerweise geht alles schief. Captain Butt (dt: Hintern) wird von einem putzigen Baby-Alien im Cryo-Schlaf gestört, der erste Offizier verliebt sich in den sexy Roboter Galaxina und der gefangene Steinfresser will sich bei der Flotte beschweren. Natürlich heisst das Schild 'Human Restaurant' auf Altar 1 nicht 'Hier werden Menschen bedient', sondern 'Hier serviert man Menschen'. Wie dem auch sei, als Galaxina von einer Gruppe Rocker entführt wird, die 'Harley Davids' Sohn' (!!) anbeten, ist der Spass vorbei. Man schnappt den Kristall und haut schleunigst ab.

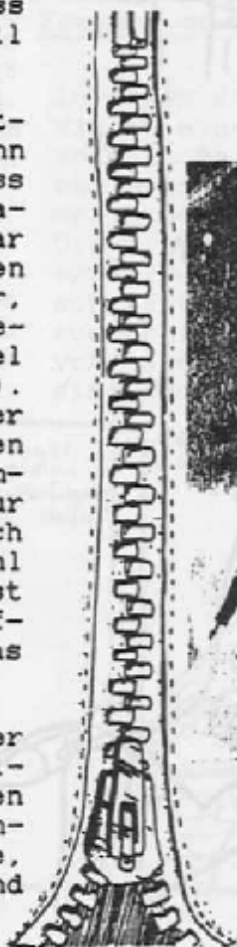
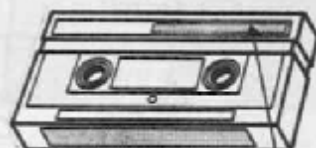
Seltsam? Oh, ja! Eigentlich entstehen Parodien immer erst, wenn ein Genre sich überlebt hat. Dass William Sachs schon 1980 eine Parodie auf Alien, Star Trek, Star Wars und diverse andere Streifen gedreht hat, wiegt umso schwerer, als dass dieser Spoof wirklich gelungen ist (im Gegensatz zu Mel Brooks' Effektflop Space Balls). Die Special-F/X sind sehr sauber gemacht, mit einem verblüffenden Astroidenmodell und cleveren Raumschiffen. Die Aliens sind zwar nur aus Schaumstoff und bewegen sich so gut wie nicht, aber das war wohl durchaus beabsichtigt. Galaxina ist eine jener Fingerübungen von aufstrebenden Talenten wie Chris Walas und J.C. Buechler gewesen.

Ohne grossen Aufwand werden hier typische Charaktere und Verhaltensweisen bekannter SF-Figuren karikiert. Hinzu kommen so gnadenlos blöde Jokes wie die Fanfare, die jedesmal ertönt, wenn jemand

das Wort 'blauer Planet' sagt. Die offizielle Kritik konnte mit diesem farbigen, genreverliebten Unsinn natürlich nichts anfangen. Aber es sei jedem Fan gesagt: Galaxina ist eine wunderbare Fundgrube von SF-Kuriositäten, die sogar einige Witze von Space Balls vorwegnimmt. Anschauen !!

Hinweis zum Regisseur: Sachs hat neben Galaxina noch 'Incredible melting man' verbrochen, einen selten schlechten Heuler über einen verseuchten Astronauten, der schmelzend und mordend durch die Gegend stapft und in der genialen Make-Up-Arbeit von Rick Baker seinen einzigen Höhepunkt hat.

T.D.



Der schärfste Computer  
des Weltraums: Galaxina



①

ICH HABE GERADE EINEN HUND  
ÜBERFAHREN. WISSEN SIE VIEL-  
LEICHT WEM ER GEHÖREN KÖNNTE?

WIE SIEHT  
ER DENN  
AUS?



②



collins



# ACTIVITY ZONE

"Ein Magier wird von einem Krieger gejagt. Der Krieger holt den Magier ein und sie stehen sich gegenüber. Der Magier holt eine Schatulle aus seinem Umhang und hält sie dem Krieger hin, als er sie ergreifen will verschwindet sie vor seinen Augen. Durch ein Fingerschnipsen des Kriegers herbeigerufen, bricht eine Klaue durch den Waldboden und händigt ihm ein Schwert aus. In Sekundenschnelle köpft er den Magier und holt aus dem abgeschlagenen Kopf die Schatulle heraus. Als der Krieger einen Gegenstand aus der Schatulle in den Mund nimmt, schreit er auf und es wird schwarz um ihn. Die Person, die vorher der Krieger war, wacht nun schreiend in einem Schlafzimmer auf. Er geht ins Badezimmer und übergibt sich. Im Erbrochenen findet er zu seinem Erstaunen den Gegenstand, den er in seinem Alptraum als Krieger verschluckt hatte."

In diesem sechsminütigen Kurzfilm wurde kein Wort gesprochen, deshalb fertigten wir statt eines Drehbuches ein Storyboard an.



Fanzine oder nicht Fanzine....

In einem Storyboard wird der Film, wie in einem Comic Bild für Bild erzählt. So kann man jede Szene genau planen und beim Drehen eine Menge Zeit sparen.

Die Vorbereitung zum Drehen ist extrem wichtig, verläuft sie nicht sorgfältig genug, kann der Film darunter leiden. Die Post Production von Grenzenlos dauerte ungefähr eine Woche.

17 Magier flüchtet...



18



19

Magier dreht sich während Flucht um...



Storyboard-Auszug von 'Grenzenlos'

Zuerst fertigten wir aus alten Jacken und Hosen das Magier und Kriegerkostüm an. Erdfarbene Baumwollstoffe und Lederreste waren angebracht, da die Szenen im Wald spielten.

Der schwierigste Teil der Post Production beinhaltete das Planen der Enthauptungsszene und das Make-Up des Magiers.

Wir entschieden uns für ein konventionelles Magier Design mit hervorstehenden Wangen und Augenbrauen, skuriler Nase und langem Kinn. Das Make-Up bestand aus drei Latexteilen, und es dauerte ca. 4 Stunden um es am Schauspieler anzubringen. (Der Prozess wird in FX-Workshop Nr. 3 erklärt!)



Die Filmcrew

Bei der Enthauptungsszene entschieden wir uns für eine schnelle Bildfolge von Zeitlupenszenen. In der ersten Szene saust das Schwert auf den Hals des echten Schauspielers zu. Durch den Zeitlupeneffekt merkt man nicht, dass in Wirklichkeit das Schwert langsam an den Hals des Schauspielers herangeführt wurde. Für die nächste Szene wechselten wir den Schauspieler durch einen künstlichen Torso aus, auf den wir einen falschen Kopf steckten. So konnten wir die Enthauptungsszene nach Herzenslust oft wiederholen. Im Hals des Torsos hatten wir ein paar Schläuche angebracht, durch die wir in einer Grossaufnahme Blut sprudeln liessen. Nun wollten wir, dass

der Torso umfällt und dabei seine Hände bewegt!

Wir schnitten dafür die halben Ärmel vom Magierkostüm ab und zogen sie dem Schauspieler über. Dieser kniete sich dann vor den Torso und bewegte seine Arme, da wir die Szene von hinten filmten, sah es so aus, als wenn der kopflose Torso beim Fall noch seine Arme bewegt.

Da uns die Idee gefiel, den abgetrennten Kopf noch mal mit den Augen rollen und Blut spucken zu lassen, gruben wir ein 1,80m tiefes Loch in den Boden, in dem eine Person bequem stehen konnte. Wir deckten das Loch mit einer Plane ab und verteilten eine 10cm dicke Blätterschicht auf der Plane. Dann klebten wir eine Applikation an den Hals des Schauspielers um einen durchtrennten Hals zu simulieren, danach steckten wir seinen Kopf durch die Plane. Aus der Sicht des Kriegers sah es nun so aus, als wenn der abgetrennte Kopf des Schauspielers auf dem Waldboden liegen würde.

Doch bevor wir das alles filmten, stellte sich uns die Frage, wie erzeugt man Nebel ohne auf kostspielige Nebelmaschinen zurückzugreifen.

Wir gingen in ein Spezialgeschäft und kauften KALIUMNITRAT (1kg=3DM). 280g der Chemikalie lösten wir in 3,5 Liter Wasser auf und legten Zeitungsseiten hinein. Die Zeitungsseiten müssen sich mit dem Wasser vollgesaugt haben, dann könnt ihr sie zum trocknen aufhängen. Zündet man die nun getrockneten Seiten an, brennen sie nicht sondern rauchen vor sich hin. Effizient ist es, wenn ihr 5 bis 6 Seiten zusammenrollt. Durch fächernde Bewegungen lässt sich der Rauch gut verteilen.

Ich hoffe, dass in diesem Bericht ein paar brauchbare Tips für euch waren, und ihr uns Berichte von euren Amateurfilmen schicken werdet um passive Fans zu aktivieren.

Grenzenlos

Magier: Torsten Dewi

Krieger: Andreas Rasic

Regie/Make-Up: Markus Metzler M.M.



# CUTTING ROOM

So, Aufklärungszeit !

Dont' panic, keine Blumen und Bienen erwarten euch hier, sondern Facts zur Schnittsituation auf dem deutschen Video-Markt. Statt wie immer die BPS zu verfluchen, haben wir mal die Filme der letzten 1,2 Jahre anhand der Videotheken-Versionen und der X-bzw. Uncut-Versionen verglichen und festgestellt, dass sich Schnitte ganz unterschiedlich auf die Filme auswirken. Es hängt stark vom Cutter ab und der Art, WIE er einen Film schneidet. Trotzdem rechtfertigt das in keinster Weise die Praxis des Schneidens an sich.

Wir wollen euch damit die Möglichkeit geben, zu erfahren, was man sich trotz allem noch ausleihen kann und was man stehen lassen sollte. Also:

**HELLRAISER:** Die Gore-Szenen sind zu stark geschnitten, auch einige Dialoge. Ausserdem verharmlost die Synchro einige härtere Textpassagen. Insgesamt ein inkompetent 'bearbeitetes' Produkt.

**PRISON:** Sehr gut geschnitten, er verliert trotz mehrerer Schnitte fast nichts von seiner Spannung. Ein positives Beispiel, falls es so etwas gibt....

**RETRIBUTION:** Etwas unbeholfen geschnitten, weil bei einem dramaturgisch langsameren Film die Schnitte eher auffallen. Trotzdem erträglich.

**TANZ DER TEUFEL 2:** Der Schnitt ist an sich schon eine Frechheit, aber die miese Synchro gibt TDT 2 den Rest. Besorgt euch eine englische Version.

**RAWHEAD REX:** Angenehm wenig cuts, jedoch die Synchro entschärft den Originaltext und ist oft einfach zu 'soft'.

**RE-ANIMATOR:** Beim Gore holperig und

zu stark geschnitten. Aber die dt. Version enthält zusätzliche Dialog-Szenen, die den Film langsamer, aber durchschaubarer machen. Man sollte beide Versionen gesehen haben.

**FROM BEYOND:** Wo wir gerade bei dabei sind: Er ist gegenüber der uns bekannten Version uncut. Aber die Synchro ist etwas schwach.

**NEAR DARK:** 1 einziger Schnitt (bei der Throat-Cut-Szene), aber trotzdem besser als die Originalversion, weil die Synchro fantastisch ist. Kein texanischer Kauderwelsch mehr !

**ZOMBIE 2:** Um satte 10 Minuten kürzer als von Romero erdacht. Das ist Mist hoch drei, auch wenn die Synchro gut ist.

**ZOMBIE 3:** Paradebeispiel, wie man einen schlechten Film durch miserable Synchro und Totalschnitte endgültig unter die Erde bringt.

So, das ist ja schon mal was. Soweit, so schlecht. Nun noch ein Blick in die Zukunft: **SIE LEBEN** von Carpenter dürfte wie auch schon in der Kino-Fassung in der Prügelszene um ca. 5 Minuten gekürzt werden. Ansonsten bleibt alles, wie es ist. **Hellraiser 2:** Hellbound ist, wenn die deutsche Version so geschnitten ist wie die englische R-rated Version, absolut empfehlenswert, weil die Schnitte sehr sauber sind und der Spannung absolut keinen Abbruch tun. Gibt es ein schöneres Kompliment für einen Film als die Tatsache, dass ich ihm durch Weglassen der Gore-Szenen nichts von seiner Faszination nehme ? Aber genug davon. Nächsten Monat berichte ich dann über Film-Szenen, die es in keiner Version gibt, weil sie im Schneiderraum der Studios schon der Schere zum Opfer fielen.

T.D.



# MIDNIGHT CROWD

## Bad Taste

Midnight Crowd-so nennen die Amerikaner jene lichtscheuen Gestalten, die (zumeist zu nachtschlafender Zeit) die kleinen Kinos und ihre Spätvorstellungen frequentieren, um die Filme zu sehen, die das Tageslicht scheuen. Kleine, fiese Filme, zu bizarr, um sich wenigstens Kultfilm nennen zu können. Man muss ein Fan sein, aber es lohnt sich. Kein buntgemischtes Publikum, sondern ein verschworenes Grüppchen der immer wieder gleichen Leute, die immer die gleichen Filme sehen.

Sie sind nicht normal.

Sie sind bizarr.

Wie ihre Filme.

Sie sind....die Midnight Crowd !

Irgendwo in Neuseeland : In einem düsteren Büro wird ein ominöser Minister von einer Zombie-Plage in einer Provinz informiert. Statt, wie bei Militärs üblich, gleich zur Bombe zu greifen, ruft der Minister 'The Boys'. Diese Mixtur aus total unzurechnungsfähigen 'Wissenschaftlern' und 'Einzelkämpfern' stösst dann auch sehr schnell auf die un-toten Provinzler. Aber oho: In Wirklichkeit sind es getarnte Ausserirdische, die Menschenfleisch für ihre galaktische Fastfood-Kette brauchen und daher die Erde als Vorratslager betrachten. Verständlich, dass die Jungs das nicht zulassen können.... Ein Plot, der so blöde ist, muss eigentlich eine Komödie sein. Gott sei

dank ist es auch eine. Peter Jackson legt mit seiner No-Budget-Produktion Bad Taste (treffender Titel) eine ungewöhnlich wüste Mischung aus Splatter-Film, Monster-Heuler, Kriegsfilm und Komödie vor. Gerade die Konsequenz, mit der er jede Art von Festlegung verweigert, macht ihn für 'normale' Kinobesucher sicher unerträglich. Aber der Reihe nach: Die Schauspieler gehören zu der seltenen Sorte von Menschen, die so schlecht sind, dass man nur noch über sie lachen kann. Insbesondere der Wissenschaftler, der sein Loch im Schädel ständig mit Hüten, Kordeln, u.a. zusammenzuhalten sucht, ist überragend und so rabenschwarz komisch, dass man sich an Monty Pythons erinnert fühlt (vor allem, wenn er sich Alien-Hirn in das Loch stopft, um eigene Verluste wettzumachen). Seine Rambo-Kollegen wollen zuerst mal alles niedermachen. Die spontane Freiwilligkeit, mit der einer von ihnen zurückbleibt, um mit der Panzerfaust die Stellung zu halten, ist bezeichnend.

Den Vogel schießen allerdings die Zombies/Aliens selbst ab. Sie stolpern zwar nur sehr langsam durch die Landschaft, sind aber mitnichten (oder wirklich ?) so hohl, wie es den Anschein hat. Als ein 'Boy' sich in einem Schuppen versteckt, kommen sie auf die glorreiche Idee, einen ihrer Kumpels als Ramme zu verwenden (zum Brüllen !). Wenn sie sich

dann wieder in Aliens verwandelt haben, sehen sie aus wie Schweinegesichter, die zuviel gesoffen haben (torkel, torkel).

Und dann das Ende ! Maaaaammmaaaaa ! Da haben wir uns die 'Rocky Horror Picture Show' genau angesehen und den Rest des mageren Budgets verbraten, jawoll ! Episch ist wohl nicht der richtige Ausdruck, um dieses Finish zu beschreiben. Und es ist absolut unpassend. Kein Wunder, dass es Peter Jackson gefallen hat. An diesem Film passt nämlich gar nichts zusammen. Er bemüht sich auch gar nicht, ein einheitliches Bild mit einer einheitlichen Story zu entwerfen. Wie denn auch ?

Von den production values her ist der Streifen gleich Null. Die Kameraführung hat zwar ein paar nette Kranfahrten, aber Beleuchtung oder gar Stil sind nirgendwo in Sicht. Doch gerade das 16mm-Feeling macht den Film noch sympathischer. Seine schräge Erzählweise, die ständig irgendwelche absurden neuen Twists ausbuddelt, hält den Zuschauer immer in Fahrt (es sei denn, man will das alles ernst nehmen, was zu gehörigen Gesundheitsschäden führen kann). Ach ja: Die Werbung spricht vom Film mit den meisten und härtesten Gore-Szenen des Jahres. Die meisten sind es bestimmt nicht. Jackson macht sie nicht zum Selbstzweck. Aber wenn er loslegt dann richtig ! Die Kamera hält voll drauf, wenn ein Zombie mit weggeschossener Kopfplatte und heraushängendem Hirn auf einen 'Boy' zutorkelt oder wenn ein Zombie seinem Kumpel mit einem Löffel die Birne auslöffelt. Und doch: Trotz der offensichtlichen Ekelhaftigkeit ist man geneigt, sich ob der Absurdität vor lachen den Bauch zu halten. Man KANN das einfach nicht ernst nehmen oder glauben, wenn die Effekte auch sehr gut sind (oho !). Der Make-Up-Artist hat sehr glaubwürdige Dummy-heads gebastelt und die Kameraarbeit macht es dem Zuschauer fast unmöglich, die Tricks zu durchschauen. Hier kommen Splatter-Fans auf ihre Kosten, ohne sich per Fernbedienung von Gore zu Gore spulen zu müssen, weil der Film 'dazwischen' unerträglich ist. Seichtere Gemüter

werden allerdings Schwierigkeiten haben, sich mit Jacksons Sicht der Dinge anfreunden zu können, denn: Man kann Filme dieser Art nur lieben oder hassen. Ich liebe ihn. Und ich kenne andere, die ihn lieben. Aber ich kenne auch solche, die ihn hassen. Die ihm Perversität und ekelhafte Gewaltglorifizierung anhängen wollen. Dagegen argumentieren kann man nicht, denn rational gesehen haben sie recht. Auch eine Komödie hat nicht das Recht, Ekelhaftigkeiten dieser Art zu zeigen. Aber seien wir ehrlich: Wer will schon über Filme wie Bad Taste (schlechter Geschmack) diskutieren, wenn es gar nicht die Absicht des Regisseurs war, einen diskussionwürdigen Film zu schaffen ? Also: Haltet diesen Film von allen Leuten fern, die keine Ahnung vom Genre haben. Sie können und sie wollen ihn nicht verstehen. Dies ist ein Film für UNS ! Und nur für UNS ! Ein Geschenk von Peter Jackson an die Fans eines oft zu Unrecht verschmähten Genres.

Ein Film  
'strictly for the midnight crowd !'  
T.D.





# HELLBOUND HELLRAISER II

**I AM IN HELL-HELP ME!**

Dies ist nicht nur eine Botschaft, die HELLRAISER II ins Rollen bringt, sondern auch dem Zuschauer über die Lippen kriechen wird, wenn er Hellbound im Kino sieht.

Kirsty erwacht nach den Geschehnissen im ersten Teil in einer psychiatrischen Anstalt. Dort trifft sie auf Dr. Channard und sein geheimes Interesse für die Lamar-chand Würfel. In einer atemberaubenden Szene erweckt er Kirstys Stiefmutter Julia und öffnet mit ihrer Hilfe und einem geistesgestörten Mädchen, das er in seiner Anstalt zum Lösen des Würfelgeheimnisses herangezogen hat, die Pforten der Hölle. Nachdem Kirsty eine Vision hatte und ihren Vater in der Hölle vermutet, folgt sie ihnen dorthin. Mit Kirsty, Tiffany, dem gestörten Kind, Dr. Channard und Julia macht nun der Zuschauer eine Reise in eine surreale Welt ohne moralische Grenzen, in der die Cenobiten die Führung übernehmen.

Anhand der besser entwickelten Charaktere und der dichtereren Atmosphäre sieht man sofort, daß Roger Corman-Sprössling Tony Randel das Potential des ersten Teils erkannt und zum Vorteil des zweiten Teils genutzt hat. Randels Regiedebüt dominiert aber nicht nur durch seine inszenatorische Stärke, sondern auch durch seine visuelle Brillanz. Geschickt haben Randel und seine Production Designer eine Hölle geschaffen, die viele Individualstile alter Surrealisten wie Dali, M. Ernst und vor allem von W. Escher vereinigt. In Tiffanys Krankenzimmer hängt zum Beispiel ein

Bilderwelt. Der visuelle Reiz des Films wird noch durch Christopher Youngs Filmmusik ergänzt. Youngs Score ist klassisch und vollendet und gibt dem Film ein Stück Reife, das kein Pop- und Synthesizer-sound-track heutzutage liefern kann. Puzzlebild an der Wand, das aus Eschers Metarmorphosisphase stammt. Auch ist es interessant, wenn man weiß, daß Escher sich sehr lange mit Labyrinthen beschäftigte, in denen er verschiedene Perspektiven kombinierte. Hellraisers Hölle ist so ein riesiges Labyrinth. Als Dr. Channard bekommt, was er immer wollte (I have to see, I have to know) und als Cenobit zurückkehrt, der von einem riesigen Tentakelarm durch die Szenerie getragen wird, erinnert dies an Dalis organische



Ein Film mit Herz !

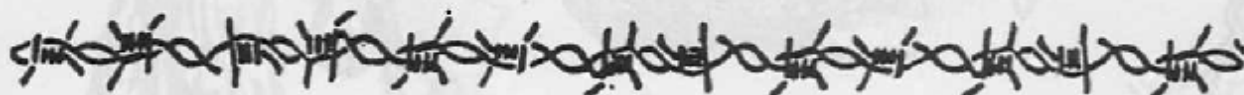
"It wasn't hands that called us, it was desire" (Pinnhead) - Die Dialoge des Films sind knapp gehalten, kommen aber schneller auf den Punkt und umreißen die Charaktere genauer. Besonders viel Sorgfalt wurde in den Cenobiten Pinnhead (Doug Bradley) gesteckt. In eindrucksvollen Bildern präsentiert man seine Entstehung und beweist, daß auch das manifestierte Böse Intelligenz und Würde besitzt. Es ist jetzt schon abzusehen, daß er im dritten Teil HELL ON EARTH einen sehr wichtigen Part spielen wird. Tony Randel wird den dritten Teil ebenfalls inszenieren.

Doch zuerst kann man Doug Bradley in Barkers zweitem Film NIGHTBREED wiedersehen, der ebenfalls in einer surrealen Welt spielen soll. Überhaupt ist Surrealismus momentan im Horrorfilmgenre sehr gefragt. Filme wie NIGHTMARE 4 oder LIVE ON THE EDGE versuchen immer mehr, das Kino der Angst durch das Kino der Faszination zu ersetzen. Damit möchte ich nicht das große Unheil andeuten, sondern darauf hinweisen, daß sich die Regisseure dadurch viel intensiver mit ihren Filmen in Zu-



Mit dem von Kenneth Cranham gespielten Dr. Channard wird das Hellraiser-Universum um einen weiteren Cenobiten bereichert. Der Cenobit Channard verkörpert all die Eigenschaften, die der Arzt Channard vor seiner Umwelt verborgen hielt. Er ist sadistisch, zynisch und praktiziert an seinen Opfern nur eins: Amputation und Tod. Trotzdem gelingt es Cranham, Mitleid beim Zuschauer für seinen gespielten Charakter zu erzeugen. Channard erscheint als ein Opfer seiner eigenen Triebe, unfähig, dagegen anzukämpfen. Natürlich kommen die restlichen Cenobiten nicht zu kurz. Wir erfahren mehr über ihre Vergangenheit und ihren auf mehrere Weisen interpretierbaren Gerechtigkeitsinn. Zukunft beschäftigen müssen. Hellraiser II ist für mich ein perfekter Anfang.

M.M.

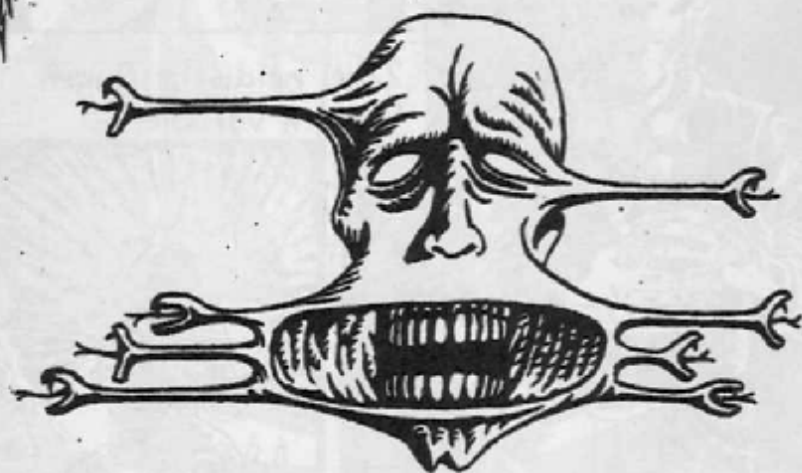


# midnight gallery





# midnight gallery



art by D. MALTZ

# The Dark Side of Desire

by M. Metzler

Zwei Hände berühren den Würfel, wollen Türen öffnen.



Zwei neidische Augen bersten vor Gier.



Gedanken voller Haß und Verlangen Lassen zwei starke Arme erzittern.



Stark genug...



Oh Nein



... um zu handeln.



Nun kann er zu Ende bringen



was er immer zu Ende bringen wollte.



Erfüllung?



Stille...



..und sein Verlangen ist Fleisch geworden.



Was ist dein Begehren?

Ich will Ekstase, die mich an die Grenzen der menschlichen Belastbarkeit führt.



Und mehr!



Dann sollst du dies erhalten!



Erfüllung?



Erneut bersten zwei neidische Augen vor Gier.



Wieder umklammert eine zitterrige Hand ein Instrument des Schmerzes.



Erfüllung?



Nein  
doch  
nicht so!



Gerechtigkeit!



Tod ist Ekstase – und mehr!

# FX-WORKSHOP

## FOLLOW ME!



Wer ist hässlicher ?

Willkommen zum zweiten Teil unseres Maskenbildnerkurses. In diesem Teil werden wir von unserer modellierten Maske aus dem ersten Teil eine Gipsform herstellen, und in dieser Form unsere Latexmasken gießen.

(1) Wir haben nun den Gipsabguß unseres Gesichtes mit der darauf modellierten Tonmaske vor uns liegen. Es kann möglich sein, daß ihr einige Teile eures Gipsgesichtes (Augen und Mundpartien) nicht mit Ton bedeckt habt. Diese Stellen müßt ihr zuerst mit Vaseline oder Niveacreme einpinseln, damit sich die Gipsform von euren Gipsge-  
sicht trennen läßt. Seid nicht sparsam mit der Creme, paßt aber auf, daß ihr nicht auf eure Tonmaske pinselt. Es erweist sich als nützlich eine kleine Tonwand um eure Tonmaske herumzumodeln.

Durch diese Tonwand entsteht ein Trichter, der das Anfertigen der Gipsform erleichtert.



Mit Vaseline Gipsstellen eincremen!



Tonwand!

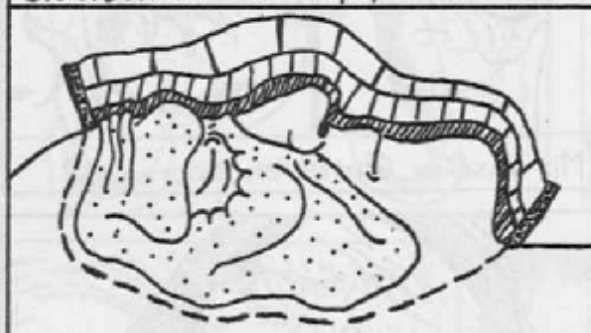
(2) Um Luftblasen und Risse in der Form zu vermeiden, rühren wir zuerst ganz flüssigen Gips an. Verteilt gleichmäßig Gips in einer Schüssel mit Wasser, bis der Gips knapp unter der Wasseroberfläche zu sehen ist. Rührt den Gips mit der Hand um, damit wenig Luftblasen in den Gips gelangen. Nehmt jetzt einen weichen dicken Pinsel und tragt diesen sehr flüssigen Gips

auf eure Tonmaske auf. Diesen Vorgang wiederholt ihr am besten dreimal, bis sich eine glatte 0,5cm dicke Schicht (Splashcoat) gebildet hat. Jetzt für die zweite Schicht könnt ihr etwas dickeren Gips anrühren. Der ins Wasser gegebene Gips sollte eine kleine Insel auf der Wasseroberfläche bilden. Für die erste Schicht diese Gipses solltet ihr nochmal den Pinsel benutzen. Bei der zweiten Schicht erleichtert ein kleiner Spachtel die Arbeit ungemein. Nun rührt dicken Gips an und tragt ihn auf, bis ihr mit der Dicke eurer Gipsform zufrieden seid. Um größere Formen nachher besser vom Modell abzukommen, ist es angebracht, einen Griff in die Gipsform einzulassen. Bei kleineren Formen erübrigt sich dies. Werdet jetzt nicht ungeduldig und laßt die Gipsform ca. 2 Stunden trocknen.

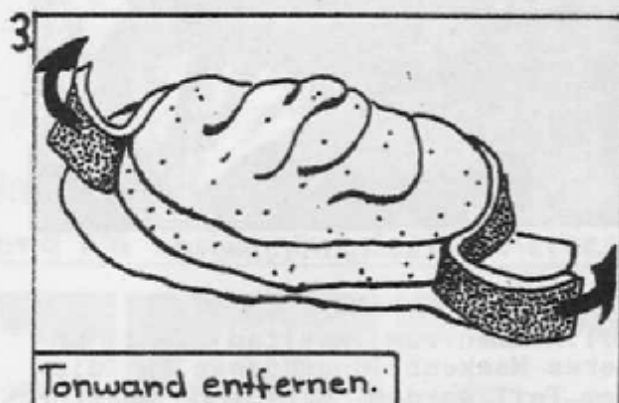
(3) Wenn die Form getrocknet ist, nehmt zuerst die Tonwand ab. Dann könnt ihr mit leichten rüttelnden Bewegungen die Form von der Maske lösen. Mit der Form werden auch einige Tonstücke eurer Maske abgehen, die ihr vorsichtig mit einem nassen Pinsel aus eurer Gipsform entfernen könnt. Mit einem weichen nassen Lappen läßt sich die Form leicht vom restlichen Ton säubern. Die saubere Form sollte wieder trocknen.

Ich hoffe ihr habt euch in der Zwischenzeit Gummimilch (Latex) besorgt! Wie im ersten Teil schon erwähnt, in Bastlerläden als "Plastylate" von Hobby Time erhältlich oder in eurem Schminkladen als Gummimilch.

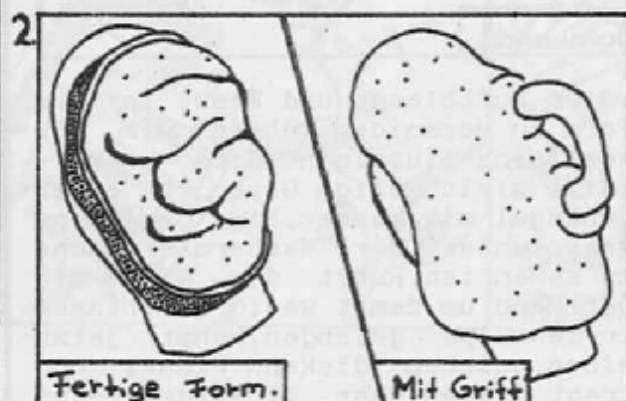
## 2. Querschnitt der Gipsform.



-  = 1 Schicht (Splashcoat) / flüssiger Gips
-  = 2 Schicht / cremiger Gips
-  = 3 Schicht / dicker Gips



Tonwand entfernen.



Fertige Form.

Mit Griff



Form abnehmen  
u.v. Resten säubern.



(4) Beim Einpinseln des Latex in eure Gipsform gilt folgendes zu beachten: Der Latex muß in mehreren Schichten in die Form eingepinselt werden. Eure Maskenteile sollten an den Rändern sehr dünn sein und zur Mitte hin dicker. Dies ist wichtig, damit man die dünnen Ränder leichter auf der Haut verschwinden lassen kann.

Jede eingepinselte Latexschicht sollte trocknen, bis die weisse Gummimilch hellbraun geworden ist. Wenn sich in der Mitte eures Maskenteils viel Latex gesammelt hat, ist es ratsam die Maske einen Tag trocknen zu lassen.

Ist die Gummimaske in der Form getrocknet, bepinselt ihr die Oberfläche mit Puder, sonst habt ihr nachher nur einen zusammengeklebten Haufen Latex. Habt ihr dies getan, läßt sich euer Maskenteil leicht aus der Gipsform entfernen. Mit einem nassen Lappen sollte man das Latexteil nochmal von zurückgebliebenen Tonresten aus der Gipsform säubern. Danach wieder pudern!



(5) Nun könnt ihr es schon mal anmalen. Ihr müßt dafür Acrylfarben mit Latex vermischen. Da Latex im flüssigen Zustand weiß ist, müßt ihr die Farben extern mischen. Mischverhältnis: dreivierteil Farbe und einvierteil Latex. Man sollte nacheinander kleine Teilstücke bemalen, da diese Latexmischung schnell trocknet!

Wählt aber nur Farben, die als Schminke erhältlich sind. Fragt im Schminkladen in eurer Nähe nach, welche Farbtöne er führt. Besonders zu empfehlen ist Rubber Mask Greasepaint!

Latex tendiert nämlich dazu, die Fette eurer Schminke zu absorbieren, und euch dadurch das auftragen von Schminke besonders zu erschweren. Bei Rubber Mask Greasepaint passiert dies nicht.

So beim nächsten mal werden wir gemeinsam eure Maskenteile an der Haut eures Schauspielers/Opfer anbringen.

M.M.



Ein Aperetif auf die nächste Ausgabe

# PROFIL



Profil: Roger Corman. Halten wir es kurz: Wer kennt ihn nicht? Dachte ich es mir doch.... Roger Corman ist der bekannteste Independent-Producer der Filmbranche. Er begann in den Fünfzigern bei AIP, drehte die allseits geschätzte Poe-Reihe mit (meistenteils) Vincent Price. Ausserdem war er schon damals der König der Schnellschüsse und Quickies. Sein Rekord liegt bei zwei Tagen Drehzeit (Little Shop of Horrors). Durchschnitt waren 1 bis 2 Wochen. Die Qualität seiner Streifen war zumeist wirklich auf die Naivität der damaligen Teenies zugeschnitten, die eh' nur auf den Rücksitzen ihrer Wagen fummeln wollten, wenn sie ins Autokino fuhren. Trotzdem gelang es Corman immer wieder, einige bemerkenswerte kleine Filme zu machen. Not of this earth und Little shop of Horrors gehörten dazu. Sein persönlicher Liebling aber, Intruder mit William Shatner (kein Horror-Film), war sein grösstes Flop damals. Corman kam dann sehr schnell auf den Trichter, wie man das Risiko für einen Film relativ gering hält.

Man hängt sich einfach an den gerade erfolgreichsten Film an. Plagiat nennen so etwas böse Zungen. Corman nennt es Cleverness, und der Erfolg gibt ihm recht. Mit seiner New World Production schaffte er es in den 60er und 70er Jahren sogar, manchmal dem Trend dank seiner guten Nase vorauseinzulaufen. So etwa bei den Road Movies. Mitte der Siebziger stieg er aus dem Regie-Geschäft aus, um sich auf die Arbeit als Produzent zu konzentrieren. Infolgedessen blies sich der Apparat 'New World' immer mehr auf. Corman wurde zum Büromenschen, was er hasste. Voll Neid sah er auf die jungen Talente, die aus seinem Stall heraus in Hollywood die neue Riege der Regie-Stars begründeten: Joe Dante, Francis Ford Coppola, James Cameron und viele andere. Er hatte nämlich neben dem Gespür für neue Trends auch ein ungewöhnlich gutes Gespür für junge Talente. Diese brachten mit, was Corman-Filme oft auszeichnet: Enthusiasmus. Der kostet nichts, ist aber unbezahlbar. Als Corman Anfang der 80er noch eine Tour de Force durch die Rip-Offs gemacht hatte (Star Wars, Alien, etc.), schied er nach diesem Kraftakt bei New World Pictures aus und gründete New Hori-



JOE DANTE



JIM CAMERON

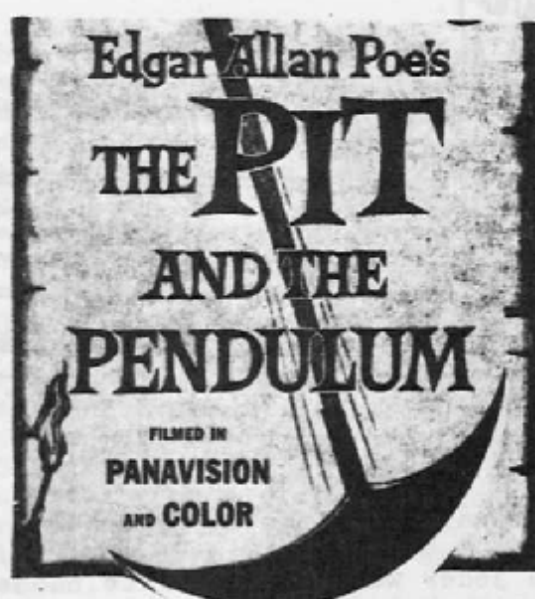
zons (mittlerweile ist Concorde neu hinzugekommen). Mit Mini-Budgets ging er wieder auf Jagd nach Talenten und umsetzbaren Stoffen. Er fand wieder einmal beides in Masse. Sein ehemaliger Presse-Agent Jim Wynorski dreht gerade die neue Sumpfding-Verfilmung. Und an Regisseuren, denen er grosse Chance einräumt, mangelt es ihm auch nicht: Terry Winkless, Luis Llosa, Thierry Notz. Unbekannte Namen. Noch.



Corman und Price: Zwei dicke Freunde

Corman steigt gerade in zwei grosse Strömungen ein: Unterwasserfilme und Sequels. Wizards of the lost Kingdom Nr. 2 ist abgedreht, Stripped to Kill Nr. 2 auch. Ein paar eigene Ideen hat jeder dieser Filme, aber sie sind nichtsdestotrotz Filmfutter für Fans. Der Erfolg (insbesondere auf Video) gibt ihm recht. Nest, Shopping und Crime Zone haben gute Gewinne eingefahren.

Der Erfolg Cormans beruht offensichtlich auf zwei Faktoren: Erstens hat er DIE Nase der Branche. Er weiß genau, was die Leute sehen wollen und wer ihm das nachmachen kann. Dazu gehört auch seine Fähigkeit, aus einem Minimum an Möglichkeiten das Maximum an Unterhaltung zu produzieren. So hat er mit der Footage seines teuersten Films 'Sador' gleich einen ganzen Haufen Nachzügler ausgestattet (Mutant, Galaxy of Terror,



Space Raiders, etc.). Zum zweiten gibt er offen zu, Filme zuallererst wegen des Geldes zu machen. Er wirft Charles Band vor, eben deswegen in die Pleite gesackt zu sein. Charles ist seines Erachtens zu viel Fan und zu wenig Geschäftsmann. Man mag darüber denken, was man will, der Erfolg scheint auf Rogers Seite zu stehen.

Und so steht zu hoffen, auch in Zukunft noch viele Filme 'produced by Roger (oder Julie) Corman' zu sehen. Und der Meister selbst setzt sich bald auch wieder in den Stuhl des Regisseurs, um mit Frankenstein mal wieder zu zeigen, wer im Haus die Hosen anhat.



Julie Corman, Frau des Meisters und selbst Produzentin (z.B. Shopping)

Nachtrag: Corman plant eine Neuauflage seiner Poe-Verfilmungen, um Geld für andere Produktionen zu verdienen. Es sieht so aus, als wäre er einfach nicht totzukriegen....

T.D.





M. Stewart: Der Affe im Menschen  
Heyne, 8,80 DM

Wie jeder wohl ahnen dürfte, handelt es sich bei diesem Buch um die Geschichte zu Romeros 'Monkey Shines' und ist als Filmroman mit vielen guten Fotos aus dem Film angereichert. Ein junger Sportler hat einen Unfall und ist stark gelähmt. Ein Freund besorgt ihm ein Kffchen, welches durch eine Droge eine psychische Verbindung zu seinem Herrchen hat. Als man anfängt, Allan zu quälen und zu betrügen, übernimmt 'Ella' seinen Hass und geht auf Rachezug.

Romeros Film war sehr reif, eine ausgeglichene Arbeit eine echten Profis. Nur das Happy-End wirkte etwas zu sehr als eine Verbeugung vor den ehernen Hollywood-Regeln. Das Buch erzählt diese Geschichte ruhig, manchmal etwas langatmig nach und bleibt aber dennoch spannend. Dramaturgisch ist das Buch etwas zu schwachbrüstig, zumal der Film viel durch seinen visuellen Stil und seine Affeneffekte gewinnt, die der Autor natürlich nicht nachvollziehen kann. So bleibt ein Roman, der es schwer haben dürfte, Leser zu finden. Denn Romero-Fans haben ja den Film gesehen und brauchen das Buch nicht (es gibt keine weiteren Informationen). Horror-Fans allgemein aber werden auf dem Markt viel finden können, was Stewarts Buch locker an Spannung übertrifft. Aber es ist eigentlich schade, weil hier ein interessantes Buch durch die Umstände versackt...

David Gerrold: Mission Farpoint  
Heyne, 7,80 DM

Okay, nachdem die Enterprise-Bücher sich für Heyne als lohnendes Geschäft erwiesen haben, wird, klaro, auch die neue Serie, die ja gerade bei den Stories starke Schwächen aufweist, als Taschenbuch verbraten. Mission Farpoint ist quasi das Pilot-Buch. Leider habe ich selten eine so schlampige Übersetzung gelesen. Ausserdem weiss man nach drei Seiten nicht mehr, wo einem vor Rechtschreibfehlern der Kopf steht. Der Lektor scheint ein ziemlicher Schnarchsack gewesen zu sein. Das alles wäre ja noch erträglich, wenn David Gerrold ein guter Autor wäre. Ist er aber nicht. Trivialer Durchschnitt, sage ich da. Er macht aus der flauen Story von der seltsamen Starbase Farpoint und dem ziemlich öden Ausserirdischen Q auch nicht mehr, als schon im Film drinwar, und dass ist nicht gerade viel. Und ohne die ILM-Effekte macht das Ganze endgültig keinen Spass mehr. Dieses Buch ist nur für absolute Sammler, die es für 2 Mark auf dem Wühltisch erwischen. Lesen brauchen aber auch die es nicht.



### Unheimliches

Heyne-Jubiläumsband, 10 DM

Wer erinnert sich noch an das Muss des Monats unserer Nr.1? Richtig, das waren die klassischen Kurzgeschichten aus dem Genre von Rowolt. Diesen Monat ist Heyne dran, ebenfalls mit einem schon etwas älteren, aber nichtsdestoweniger interessanten Titel. Für 10 DM erhält man satte 740 Seiten Horror pur von allem, was mal irgendwie populär und wichtig war. Die Autorenliste ist wie ein Who' who: Poe, King, Lovecraft und Sturgeon, Bierce, Wells, Stoker und Bloch, Silverberg, Capote und Slesar, sie alle geben sich hier ein Stelldichein. King selbst hat auch die Einleitung geschrieben. Die Palette reicht vom Psycho-Drama über Gespenster-Geschichten bis zur Horror-Hymne. Wer gerne mal ein gruseliges Buch liest, nicht zuviel Geld ausgeben will oder vielleicht eine Urlaubslektüre sucht (eignet sich aber auch für lange Winterabende), der tut hier den richtigen Griff. Ausserdem kann man hier mal sehr gut die Stile der einzelnen Autoren vergleichen. Als ob das nicht genug des Lobes wäre, sei noch angemerkt, dass man nicht jene Geschichten findet, die eh in jeder Anthologie abgedruckt werden. Also: Kaufen, aber ein bisschen presto!

The Revenge of the Creature Feature Movie Guide by John Stanley  
Creatures at large press, 11.95 \$  
Das Buch mit dem unaussprechlichen Titel ist nichts weiter als ein Führer durch die Welt der fantastischen Filme. Der Autor leitete jahrelang eine Kabel-Sendung mit dem Titel, die alte Monster-Heuler wiederholte. Er hat also Erfahrung auf dem Gebiet. Nicht weniger als 4000 Genre-Einträge bespricht er. Horror, Fantasy und SF sind vertreten. Dabei befinden sich auch TV-Filme und Kleinstproduktionen, die sonst nirgendwo zu finden sind. John Stanley bespricht sie kurz, aber pointiert. Leider hält er die Stab-Angaben etwas knapp. Ob man mit seiner Meinung zu den Filmen einverstanden ist, bleibt jedem selbst überlassen,

aber die Informationen sind doch im allgemeinen recht hilfreich. Seine Einleitung kann sich ebenfalls sehen und lesen lassen. Was mich aber wirklich störte, war das Fehlen jeglicher Regisseurs-Verzeichnisse oder ähnlichem im Anhang. Das macht die Suche nach einem bestimmten Film oftmals zur Tortur, wenn man den amerikanischen Titel nicht kennt. Ansonsten langt es, wenn man mittelmässig Englisch versteht. Erstaunlich ist der Preis dieses Buches: Umgerechnet knapp 25 DM. Das ist für ein Buch dieses Formates und Informationsgehaltes preiswert, zumal vergleichbare Publikationen bis zum Dreifachen kosten.

Und nun die schlechte Nachricht: Den Movie Guide gibt es nicht in Deutschland. Die einzige Chance besteht darin, ihn in den Staaten zu bestellen (was ihn verteuert), oder herumzufragen, ob irgendein Freund gerade zum Austauschurlaub nach USA fliegt (was bei mir der Fall war). Es lohnt sich, diesem Buch hinterherzulaufen...

T.D.



Ein Mann und sein Hobby: J. Stanley

# To Be Continued...

To be continued ist nicht, wie ihr vielleicht befürchtet, eine Abhandlung über Sequels, sondern eine rein hypothetische Sektion, die euch und uns die Möglichkeit geben soll, zu verdeutlichen, wie WIR bestimmte Geschichten gerne fortgesetzt gesehen hätten. Wer also mit einem Sequel unzufrieden ist, kann uns möglichst ausführlich schreiben, wie er sich denn den Fortgang von etwa 'Critters', 'Zombie 2' oder 'Fly 2' vorgestellt hätte. Um klarzumachen, wie ich das genau meine, fange ich auch gleich an: Mit Nightmare Nr. 4. Ich mag den vierten Teil nicht besonders, vor allem weil alle Ideen und Figuren, die den dritten Teil überlebt haben, entweder nicht mehr erwähnt oder in der ersten Viertelstunde plattgemacht werden. Darum hier:

## NIGHTMARE PART 4-DREAM WAR THE (POSSIBLE) TRUE STORY !

Der Kampf ist vorbei: Freddy Krueger ist tot ! Aber kann er sterben ? Er, der schon einmal nicht gestorben ist ?  
Springwood, 2 Jahre danach. Das Haus in der Elmstreet wurde abgerissen, der Heizkeller der Schule zum Lager umgebaut. Nichts erinnert mehr an Freddy Krueger. Die letzten Elm-Street-Kids gehen getrennte Wege. Kristie, mittlerweile verheiratet, ist mit ihrem Mann nach New Jersey gezogen. Sie wird schwanger. Doch es plagen sie furchtbare Alpträume. Es sind Alpträume, in denen ein uns bekannter Mann mit Klängenkrallen sie vergewaltigt. Panisch vor Angst, das Kind könnte irgendwie von Krueger sein, reist sie ohne ihren Mann wieder nach Springwood. Sie trifft auf

Kincaid, der mittlerweile im Ghetto als Bauarbeiter arbeitet. Mit ihm zusammen sucht sie den Doktor auf, der mit Nancys Vater einst Freddy auf dem Schrottplatz vernichtete. Er weiss mehr: Eine Mordserie versetzt Springwood in Panik. Ein Arzt, ein junges Mädchen und ein Farbiger wurden getötet. Auf die Stirn der Opfer wurden mit Klängen jeweils die Initialen der drei eingeritzt. Der Doktor und sein neuer Assistent Ben kommen zu dem Schluss, dass Fred Krueger überlebt haben muss und mit den Initialen auf seinen Opfern den 'Wunsch' äussert, seine alten Rivalen wiederzusehen. Trotz grosser Bedenken entscheiden sich die vier, mit Hilfe einer Droge wieder einen gemeinsamen Traumzustand herzustellen. Als sie 'losreisen', finden sie sich in Springwood wieder. Aber es ist das Springwood der Freddy-Zeit. Das Haus ist da, der Heizkeller in Betrieb. Ben hat die Theorie, dass es gar nicht gelingen konnte, Freddy zu vernichten, weil er in dem Augenblick, als er im Heizkeller bei seiner Verbrennung dem Tod von der Schippe sprang, bereits unsterblich wurde (jeder Mensch hat nur einen Tod, und den hatte Freddy verpasst). So absurd es klingt, aber der Tod wartet dort auf Freddy, wo er ihn hätte bekommen sollen. Im Heizkeller der Schule, vor dem Ofen !"

So trennt sich die Gruppe. Kristie und Ben gehen ins Haus, um Freddy herauszulocken, während der Doktor und Kincaid die Schule aufsuchen. Erst auf dem Weg stellt Kincaid erstaunt fest, dass sie sich offensichtlich im Springwood des Jahres 1972 befinden, jener Nacht, in der



die erbosten Eltern Fred Krueger verbrannten. Schattengleich, traumgleich sehen sie die Bewohner der Stadt an sich vorbeiziehen, unbemerkt. In der Schule treffen sie auf die Elmstreet-Eltern, welche mit Hilfe eines Polizisten den Massenmörder gestellt haben. Fassungslos sehen sie, wie das Unheil seinen Anfang nahm.

Währenddessen haben es Kristie und Ben nicht geschafft. Fred Krueger aus dem Haus zu locken. Ben stirbt. Gerade als Freddy von der völlig verängstigten Kristie 'sein Baby' verlangt, stürmt ihr Mann das Haus und bringt sie in Sicherheit. Doch Kristie weiss, dass sie nur in der Schule alles beenden kann. So fahren sie zum Heizkeller, wo sie auf Kincaid und den Doktor treffen, als die Eltern den alten Fred Krueger mit Benzin übergiesen und anzünden. Als es Kincaid gelingt, Freddy über sein menschliches Alter Ego zu schleudern, vermischen sich ihre Identitäten. Der 'gesamte' Freddy brennt. Ein gigantisches Höllenloch tut sich auf. Doch als Freddy endgültig ins Nichts zu stürzen droht, erscheint der Geist seiner Mutter Amanda, die ihn herausziehen will. Doch aus dem Loch tauchen die Gesichter der toten Elmstreet-Kids auf. Nancy ist es, die Freddy mit den Worten 'Wir haben auf dich gewartet, Freddy!' in die Tiefe hinabzieht. Während nun Fredmys vergangenes Abbild verbrennt, zieht sein Geist endlich dorthin ein, wo er hingehört: In die Hölle. Der Tod hat Freddy mit 17 Jahren Verspätung endlich bekommen. Die Elmstreet-Kämpfer erwachen wieder im Springwood ihrer Tage.

Kristie: 'Ist er tot? Für immer?'

Doktor: 'Ich weiss es nicht. Die letzte Schlacht schlagen nicht wir. Und sie wird auch nicht hier geschlagen.'

Kincaid: 'Mach diesen Bastard fertig, Nancy!'

Zusammen gehen sie die Strassen von Springwood herunter. Nur der Doktor vermeint noch im Wind den verzweifelten Schrei Nancys zu hören....

T.D.

Ende ?!



1937



Das Reichspatentamt erteilte unter Nr. 653 879 ein Patent auf eine «Selbstschutzeinrichtung in Form eines bewehrten Fingerhandschuhs».

# LARGE

## HEROES AT

### HEROES AT LARGE

Hollywood entdeckt die langen Unterhosen wieder. Heldentum ist angesagt, mit möglichst schrillen Farben und Kostümen. Die Comic-Welle durchläuft die Filmmetropole wie einst die grossen Erdbeben. Alles, was mal gezeichnet wurde, wird jetzt als potentiell kassenträchtig wieder ausgebuddelt. **BRENDA STARR** (mit **B. Shields** und **T. Dalton**), **SUMPFDING** (mit **Heather Locklear**), **SGT. ROCK** (mit **Arnie Schwarzenegger**), usw., usf. Ich möchte mich an dieser Stelle auf den Teil der kostümierten Helden beschränken, ob in TV oder im Kino.

**BATMAN** ist wohl der Mann des Jahres und der mit Sicherheit jetzt schon erfolgreichste Comic-Held. Er hat mit 42,8 Mio \$ in drei Tagen einen neuen Rekord aufgestellt. Die Bat-Mania überrollt Deutschland schon, obwohl der Film noch nicht in Sicht ist. Da schon jede Zeitung, inklusive **Bravo** und **Spiegel**, etwas über den Mann mit der Fledermausmaske zu sagen hatte, können wir wohl die Fakten zu diesem Film als gegeben voraussetzen. Nur noch soviel: **Superman**, stahlharter Saubermann der stahlharten Reagan-Kra, hat ausgedient. Bei **Cannon**, die mittlerweile die Rechte an Supie besitzen, gibt man sich bezüglich **Superman 5** ebenso bedeckt wie bezüglich **Master o.t. Universe 2**, dem teuersten Flop der Firmen-Geschichte. Mit zunehmender Verelendung der Bevölkerung und der Perspektivlosigkeit vieler Jugendlicher ist **Batman**, Zyniker mit eis-

kalter Lynchjustizattitüde, der viel deutlichere Spiegel seiner Zeit. **Sam Hemm**, der Drehbuchautor, gibt freimütig zu, dass er es auf Sequels angelegt hat. Darum werden auch die Charaktere **Gordon** und **Dent** (Doppelsegment) nur so kurz eingeführt. Zudem macht der Erfolg ein Sequel wohl unvermeidlich. Geht es nach **Sam Hemm**, wird es dann auch **Robin** geben, was der Himmel verhüten möge..... Musik-Note: Den Score schreibt **Danny Elfman**, ehemals mit seinen Brüdern **Oingo Boingo** (**L.I.S.A.**). Er hat auch **PeeWee** und **Beetlejuice** für **Burton** vermusikalisiert. Wer mal eine Kostprobe hören will, der schalte Montags 'Der Hammer' ein (was ich so wieso jedem empfehle), denn für diese Serie hat er die Titelmusik geschrieben (it's quite punchy!)....



PUNISHER steht als nächstes an. Er wurde schon abgedreht, diesmal von shooting star Mark Goldblatt (Dead Heat). Dolph Lundgren spielt Frank Castle, einen Cop, der nach der Ermordung seiner Familie auf einen brutalen Rachefeldzug geht. Die Märvelfigur Punisher stammt aus den Spider-Man-Comics (und hieß hier der Bestrafer). Er war eine Figur, deren eiskalte Lynchjustiz mit dem unbedingten Schutz Unschuldiger einherging. Bei Goldblatt ist das nur noch ein wildes Action-Geballer à la Terminator, bei dem der Muskelmann diesmal auf der anderen Seite steht. Wem's gefällt... Es sollte noch erwähnt werden, dass Dolpher langsam mal aufhören sollte, in immer offensichtlicheren Fascho-Epen (Masters, Red Scorpion, etc.) mitzuwirken. Er hat zwar die Konstitution für die Rolle, sieht der Comic-Figur aber nicht mehr ähnlich (auch das Kostüm mit dem Totenkopf-Shirt ist nicht mehr da). Action-Stuff, dem die Vorlage nur als Aufhänger dient....



Tief in der Planung befindet sich auch die Adaption der WATCHMEN. Diese Truppe ähnelt vom Stil her sehr dem Zynismus der millerschen Dark-Knight/Batman-Comics. Eiskalt, brett-hart und so weiter. Konsequenterweise verpflichtete man für das Production Design denn auch Anton Furst, der gerade seine Arbeit an ebendem Batman beendet hat. Drehbuch von Sam Hemm (er schrieb Batman, was sonst ?!) und Regie (ohoooo!) Terry Gilliam !!

Es ist soweit: Everyone's favourite web-slinger is back !

Ja, Dark Palace-Leser werden in der letzten Ausgabe meinen Hinweis auf Puyn's Pläne gelesen haben. SPIDER-MAN zu verfilmen. Entgegen anderlautenden Meldungen wird Puyn es nach dem Erfolg von Cyborg nun doch endlich Angriff nehmen und nicht Capt. America verfilmen (von dem es schon zwei lächerliche TV-Filme gibt). Die Produktion läuft auf Hochtouren und Cannon gibt sich redlich Mühe, nach den lizenzrechtlichen Schwierigkeiten klarzumachen, dass ihr Spidey NICHTS mit dem Fernsehheld zu tun hat, der uns hierzulande mit 3 Videofilmen belästigt hat. Man will endlich eine realistische Verfilmung wagen, wobei Budget-Angaben zwischen 7 und 13 Mio.\$ schwanken. Allerdings ist das Kostüm, welches ich bewundern durfte, dem alten aus der Serie allenfalls an den Augenpartien überlegen. Wenn der Typ, der es trug, kein Dummy war, ist der Darsteller keinesfalls muskulös genug, wie damals schon Nicholas Hammond. Und das erste Teaserplakat schreit auch nicht gerade nach Erfolg. Ich fürchte, man wird wieder mal einen meiner Lieblinge filmisch kastrieren....

Bernd Eichinger plant in weiter Zukunft die Verfilmung der FANTASTIC FOUR, welche ich für eine dämliche Idee halte, weil Reed Richards und die Flamme tricktechnisch völlig unzureichend realisierbar wären... Reed Richards wäre allenfalls mit teurer Stop-Motion-Arbeit zu realisieren.



Gleiches gilt für die Verfilmung der amerikanischen Dauer-Heldenliga GRUPPE X. Welche Gruppe X, wenn ich fragen darf? Diese Riege verändert nämlich ähnlich den Rächern ständig ihre Zusammensetzung.

Dabei sei noch auf eine ebenfalls im Planungsstadium befindliche Verfilmung hingewiesen, nämlich WOLVERINE, jenem brutalen, animalischen Kämpfer mit den Admantium-Krallen, den Spider-Man für grausam hält und der ohne Gewissensbisse tötet. Diese Realisation könnte spannend werden, da sich WOLVERINE-Stories durch grosse psychologische Tiefe auszeichnen. Wenn sie auch brutal sind.

So, genug Zukunftsmusik, back to reality. Und das heisst TV. Viele Helden mussten sich bereits für die Flimmerkiste durch den Kakao ziehen lassen (siehe SF im TV). Jetzt zieht der Trend wieder kräftig an. Grösser Promoter ist der HULK, jener unsterbliche Serienulk, der jedem Comic-Kenner die Tränen in die Augen treibt, aber in den USA ungebrochen ausgestrahlt wird. Im Pilot-Film der vorletzten Staffel tauchte dann aus dem Nichts der allmächtige Thor auf (Jerry Kramer), der den Wettbewerb mit Lou Ferrigno um die dümmste Grimmasse problemlos gewann. Nachdem dieser Versuch schiefgegangen war, setzte man beim neuesten Staffe-

Rede davon, dass der Dämon blind ist und ein rotes Kostüm trägt... Hulk und seine Kumpane haben sich also als typischer Network-Blödsinn entpuppt. Die syndicates, unabhängige Produktionsfirmen, fassten aber nun auch schnell den Entschluss, auf den Helden-Zug aufzuspringen. Weil Superman schon verkauft war, erwarb man kurzerhand die Lizenzrechte für sein jugendliches Alter Ego: SUPERBOY! Ja, seit Anfang dieses Jahres fliegt er durch seine Heimatstadt Small Ville (gespielt von newcomer John Haymes) und sorgt für Ordnung. Natürlich ist auch sein love interest Lana Lang (Stacy Haiduk) dabei. Die Serie baut eine nette Atmosphäre der Kleinstadt auf, wo Clarkie seine Freundin auch schon mal mit dem Fahrrad herumfährt. Die Effekte sind gut, aber ernstnehmen sollte man das Ganze nicht...

So, dass war ja nun eine ganze Menge an Material. Und wie es aussieht, steht uns noch eine ganze Menge Comicumsetzungen auf den grossen oder den kleinen Schirm bevor. Allerdings fällt auf, dass sich bis auf BATMAN die wenigsten Verfilmungen wirklich mit den psychologischen Hintergründen der Figuren beschäftigt. Action überwiegt, was mir persönlich ziemlich auf die Nerven geht. Aber es sieht halt so aus, dass die Autoren meinen, ein Comic habe ungefähr die Tiefe einer Strassenpfütze...

Bevor jetzt allerdings in Deutschland das Comicfilm-Fieber endgültig ausbricht, sei mir zum Schluss noch ein Tip erlaubt: Geht in die Videothek und fragt nach 'Captain Invincible', jener unübertroffenen Heldenparodie mit Alan Arkin und C. Lee in den Hauptrollen. Mit diesem musikalischen Ausverkauf amerikanischer Wertevorstellungen wird man gleich zur richtigen Einstellung gegenüber der kommenden Flut gezwungen: It was only a comic, and it's only a Movie!



Piloten auf ein bewährteres Rezept, nämlich der fernsehgerechten Anpassung. Man nehmen ein bekanntes TV-Gesicht (Rex Smith aus Streethawk), lasse ihn in schwarzen Klamotten im Film 'Trial of the Hulk' auftreten und behaupte kurzerhand, die sei DER DÄMON. Unglaublich, aber wahr. Keine



T.D.



# CAPTAIN'S LOG

## SF-News

Howdy. Was tut sich im SF-Bereich ? Nun, zuerst einmal läuft in diversen Städten demnächst 'Mick-mein ausserirdischer Freund' an. Story: Alien-Familie gelangt an Bord einer Sonde aus Versehen zur Erde. Ihr Sohnmänn (im Original MAC=Mysterious Alien Creature) verliert sie und freundet sich mit einem behinderten Jungen an, der ihn in die Konsumwelt einführt. Natürlich sind Militär und Wissenschaftler hinter MAC her, und der will seine Eltern und 'ab nach Hause'. Abgesehen davon, dass wir einen Fuzzelgnom als Spielgefährten schon seit E.T. für überflüssig halten, ist 'Mick' nette Familienunterhaltung, die einige sehr gute SF-Sequenzen von John Dykstra aufweist. Auch die MAC-Puppen von M.J. Becker und die Regie von Stewart Raffil (Ice Pirates, Philadelphia Experiment) können überzeugen. Für beinharte Freaks unbrauchbar, aber trotzdem unterhaltsam...



Unbeholfenes Faltenmonster mit Gichtfingern: MAC.....

Martin Kove (Karate Kid, Twil. Zone) spielt die Hauptrolle in der SF-Fernsehserie 'Hard Time on Planet Earth' in der er einen Ausserirdischen (Mischung aus Starman und Mork vom Ork) spielt. STRAT ist der Name des neuesten SF-Projekts, das Michael Douglas für satte 18 Mio. \$ produziert. Drehbuchautor ist Lennie Kleinfield. Douglas hat gerade im Polizei-Thriller Black Rain von Ridley 'Alien' Scott mitgespielt. Nebenbei: Back to the Future 2 ist nicht das letzte gesprochene Wort. Nr. 3 wurde aus Kostengründen gleich mitgedreht (wie schon bei Superman 1+2), und kommt genau ein Jahr nach Nr. 2 ins Kino.

Jetzt noch schnell ein paar Namen, zu denen uns nähere Informationen noch fehlen, die aber in Amerika bald anlaufen sollen: Room at the end of the Universe, Total Recall (nach einer Dick-Novelle), Upworld und Teenage Mutant Ninja Turtles. Geplatzt ist ein Gastauftritt von Leonard Nimoy als Spock in der Serie 'ST-Next Generation'. Aber man versucht trotzdem, in der zweiten Staffel das Potential der Serie mehr auszuschöpfen. Dazu verpflichtete man den besten Regisseur von 4 guten Folgen der ersten Staffel, Rob Bowman, gleich für 9 neue Folgen.

Also doch: George Lucas hat endlich Pre-Production-Arbeiten für Star Wars 4 angekündigt. Nähere Details sind, wie immer bei Lucas, geheim. Allerdings munkelt ganz Hollywood, er habe den ziemlich sicheren Hit

nötig, um seine diversen Giga-Flops (Space Camp, Howard, Willow) auszugleichen.

Unterwasser-SF-Horrorstreifen sind offensichtlich DER Trend kommender Monate. Nach dem enttäuschenden Deep Star Six steht Leviathan von G. Pan Cosmatos (City Cobra, Rambo 2) mit Peter 'Robocop' Weller ins Haus. Ende



Weller faces the LEVIATHAN !

des Jahre kommt dann der langerwartete neue Streifen James Cameron (Terminator, Aliens). The Abyss - Der Abgrund, und die Spanier schieben ihre Produktion The Rift nach. Sogar der Altmeister im Abkupfern, Roger Corman, mischt mit Full Fathom Five und Lords of the Deep wieder mit. Fortsetzungen sind wieder en Masse zu erwarten, auch im SF-Genre. Oft wehren sich Schauspieler dagegen, darum hat man jetzt einen Helden OHNE Einspruchsrecht für ein Sequel rekrutiert: Nr. 5 ! Will sagen: Short Circuit 3. Dass Toxic Avenger einen zweiten Teil hat, wissen wir. Aber nur Troma kann wohl so verrückt sein, jetzt auch noch einen ZEICHENTRICKFILM daraus zu machen. Oh Gott. Star Trek 5: Final Frontier ist sehr gut angelaufen, trotz immenser Konkurrenz von Batman, Indiana Jones und den Ghostbuster. Die gesamte Crew ist wieder dabei, und selbst DeForest Kelley (Pille) schätzt William Shatner als First-Time-Director hoch ein. 'Er versteht die Serie wie wohl kein Zweiter. Und er hat sehr viel Energie, die sich auf uns übertrug.' Ach ja: Wie wäre es mit Spaceballs 3 ? Spaceballs 3 ???

# In search of Space Balls 2 !

Was ist den mit Space Balls 2, werdet ihr fragen. Dumme Frage. Darum heisst der Film ja: Space Balls 3:

Im Fernsehen tut sich auch wieder etwas: Der 'Planet der Affen'-Effekt hat wieder zugeschlagen. Wegen der hohen Anzahl noch brauchbarer Make-Ups plant NBC eine Fernsehserie von 'Alien Nation' (hier idiotischerweise 'Space Cop L.A. 1991'). Ich mag den Originaltitel, der gleichzeitig 'Ausserirdische Nation' und als Adjektiv 'Entfremdung, bzw. Isolation' bedeutet.

Die 'Bionic II'-Serie wir Lindsay Wagner und Lee Majors nur noch als Gaststars zeigen. Die 'next generation' heisst Sandra Bullock und Jeff Yagher (Bruder von FX-Mann Kevin). Die FX sollen wesentlich besser sein, was allerdings auch Not tut.

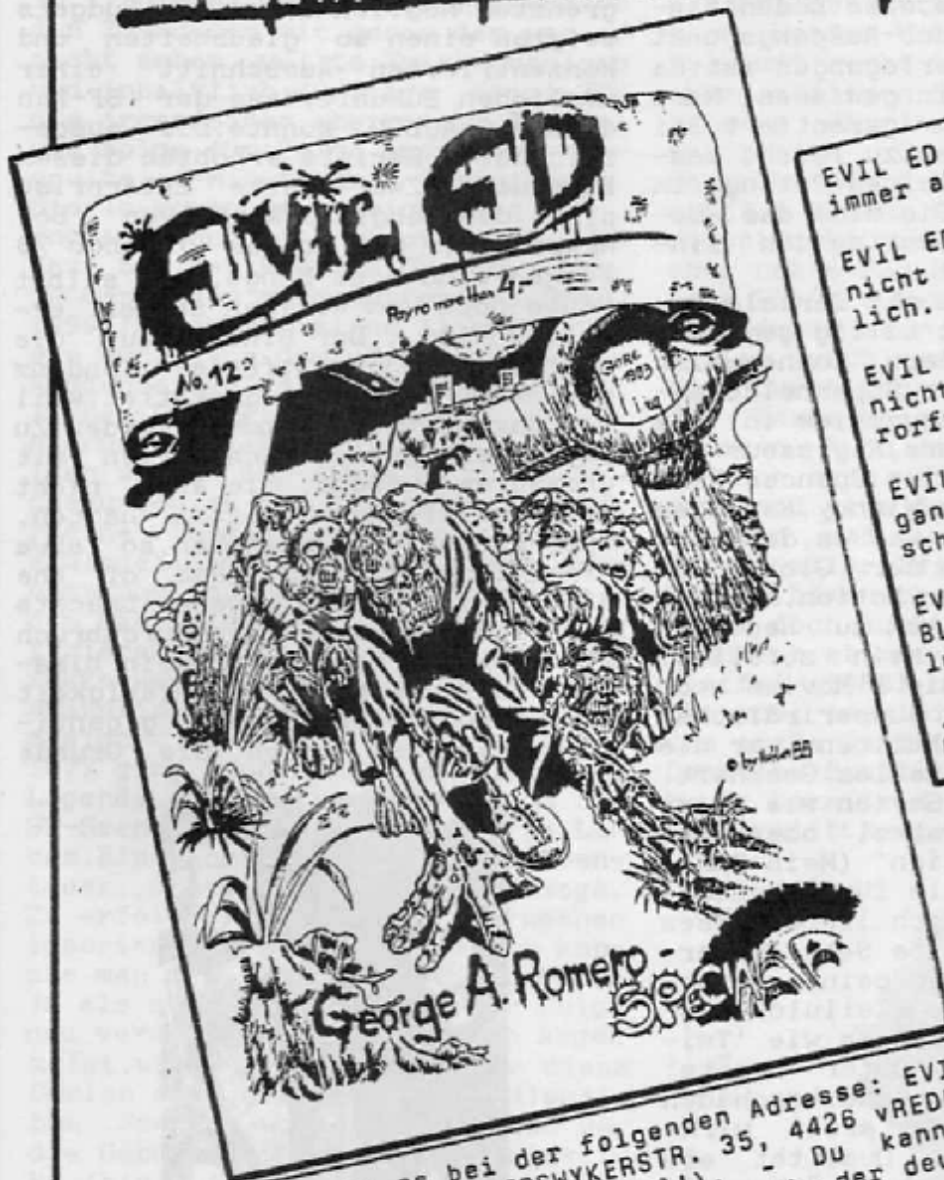
Ein neuer SF-Horror-Streifen steht noch ins Haus: The Borrower. Allerdings fürchte ich schlimmstes: Die Story (Alien soll sich auf der Erde austoben, muss sich dabei immer Menschenköpfe aufsetzen, etc.) klingt geradezu hirnerbrannt, das Budget wurde halbiert (weswegen der Regisseur sich jetzt schon zu entschuldigen versucht), und der Huggy Bear (Starsky+Hutch) mischt mit. Mammi !

Millenium ist der Arbeitstitel einer neuen SF-Großproduktion mit Kris Kristofferson und Cheryl Ladd, die hier eine Außerirdische spielt. Die ersten Fotos versprochen zumindest eine atmosphärisch hochwertige Produktion. Interessant ist auch der gerade in Deutschland hergestellte neue Film von Roland 'Joey' Emmerich, der wieder zu seinen SF-Anfängen zurückkehrt (Arche Noah-Prinzip war sein Erstlingswerk). Moon 44 mit M. Pare (Strassen in Flammen) handelt von einer Zukunft, in der gigantische GMBH's Planeten und Monde ausbeuten. Pare ist ein Kampfpilot, der mit seinem Hubraubergleiter die Minen auf Mond 44 schützt. Eines Tages werden sie angegriffen. Klingt gut, und die ersten Szenen sind es auch. Aber ob Emmerich diemal etwas mehr Tiefgang und eigenen Stil in die Produktion bekommt, steht noch aus...

T.D.



# EVIL ED



EVIL ED ist nicht  
immer aktuell.

EVIL ED erscheint  
nicht immer pünkt-  
lich.

EVIL ED berichtet  
nicht nur über Hor-  
rorfilme.

EVIL ED hat einen  
ganz seltsamen Ge-  
schmack.

EVIL ED findet  
BLOODSUCKING FREAKS  
lustig.

... aber sonst ist  
EVIL ED toll.

Nähere Infos gibt es bei der folgenden Adresse: EVIL  
ED c/o NAGI NAGENBORG, WINTERSWYKERSTR. 35, 4426 VREDEN  
(Rückporto nicht vergessen, Du Napfel!). - Du kannst  
natürlich auch gleich "ne Probeausgabe für der deut-  
schen Mäuse fünf bestellen, logo.



# LIGHT PALACE

Also, heute geht es wie versprochen um die SF im amerikanischen Fernsehen. In der letzten Ausgabe erwähnte ich bereits, dass bodenständige SF meistens der Ausgangspunkt der Produzentenüberlegungen ist, da diese zumindest ein gewisses Mass an Einschaltquoten garantiert. Bei neuen Ideen kann es zu leicht passieren, dass die Nielsen-Ratings in den Keller gehen. Sie sind das amerikanische Equivalent zu den Einschaltquoten.

Begonnen hat alles mit Serials. Zumeist schauderhaft billig gemacht, kamen in den 50'ern tonnenweise Invasionsmehrteiler, Superheldensagen und Propagandaquickies in die neu etablierte Röhre. Regisseur war in den meisten Fällen Spencer Bennett oder William Witney. Einziges Ziel dieser Heuler war es, die Zuschauer ständig an der Glotze zu halten durch Action, Action, Action. Etwaige Ähnlichkeiten zu heutigen Verhältnissen sind rein zufällig. In den 60ern, als die B-Movies noch die Invasionen der Ausserirdischen (=Kommunisten) enthüllten, war die SF schon ein veritables Geschäft. Leider waren die Serien wie 'Lost in space', 'Space Patrol' oder auch 'My favourite martian' (Mein Onkel vom Mars) allenfalls für Sekundärbegabte geeignet (ich liebe dieses Wort!). Schauderhafte Sets, lächerliche Drehbücher und peinliche Akteure machten diese Zelluloid-Meter zu Abfall. Nur Serien wie 'Twilight Zone' oder 'Outer Limits' konnten ohne Gesundheitsschäden genossen werden. Die erste wirkliche SF-Serie mit Qualität erweist auch heute noch, 20 Jahre danach, als die weitaus beste. Ich spreche natürlich von 'Star Trek' oder, auf deutsch, Raumschiff Enterprise. Der durchschlagende Erfolg dieser Serie, deren finanzieller Aufwand auch nicht höher lag als bei anderen, erklärt sich aus der

Sorgfalt, mit der ihr geistiger Vater Gene Roddenberry Charaktere, Umfeld und Sets plante. Die begrenzten Möglichkeiten des Budgets zeigten einen so glaubhaften und konzentrierten Ausschnitt einer möglichen Zukunft, dass der SF-Fan daran GLAUBEN konnte. Die ausgezeichneten Skripts erhöhten diesen Eindruck. Zwar hatte Enterprise nicht die Langlebigkeit von 'Bonanza' (über 230 Folgen!), aber 78 Folgen sind eine Menge, die selbst heute noch von wenigen Serien erreicht wird. Der Hinweis auf die prinzipiell gewaltfreie Tendenz der Serie sei noch gestattet, weil wir darauf noch kommen werden. Zu jener Zeit gab es auch Serien mit grösserem Aufwand, die aber nicht die inhaltliche Qualität hatten, längerfristig zu bestehen, so etwa 'Time Tunnel' oder 'Land of the Giants'. Interessanterweise brachte der 1968 folgende Kinodurchbruch mit 2001 die Fernseh-SF kein bisschen in Zugzwang. Pure Unfähigkeit zur Reproduktion dieser gigantischen Ausmasse waren die Gründe



hierfür. Dafür nahmen die Ansprüche der Zuschauer natürlich zu, und so wurden Gene Roddenberrys Konzepte wie Genesis II, Starlost und auch Strange new world zu Desastern, die schnell wieder in der Versenkung verschwanden. Das war 1973.

Überhaupt war die erste Hälfte der 70'er Jahre gezeichnet durch eine Menge SF-Wracks, im Kino wie im TV. Die Networks überschwemmten den Zuschauer mit genau dem, was er nicht sehen wollte: Tricktechnisch und inhaltlich dürftige Krimi-SF, die irgendeinen abstrusen Aufhänger Folge für Folge aufs Neue absputzte: 6-Mio-\$-Mann, Gemini-Mann, Bionic-Woman, Der Unsichtbare, usw.. England trug mit Schrott a la UFO dazu bei, den Ruf der SF immer mehr in den Boden zu stampfen. Nur Space 1999 (Mondbasis Alpha 1) hob sich ein wenig von dem Einerlei ab. Die Roddenberry-Tugenden von einheitlicher Produktion, sauberer Inszenierung, glaubwürdigen Schauspielern wurden nur durch zu viele Anpassungen an den Zeitgeist (esoterische Themen, peinliche Hosen schläge) und den zwar guten, aber unsympathischen Martin Landau, mit dem sich niemand so recht identifizieren wollte, ruiniert. Die Effekte waren hingegen teilweise erstaunlich, ebenso das production design.

1977 ging dann, es ist mittlerweile Legende, der zweite Ruck durch die SF-Szene: Star Wars von George Lucas. Eine Achterbahnfahrt aus Abenteuer, Special-F/X und Heldensaga. Zu erfolgreich, um vom Fernsehen ignoriert zu werden. Ausserdem konnte man die teuren Weltraumkämpfe ja als stock shots in jeder Folge neu verwenden (was in meinen Augen zeigt, wie ungeheuer stupide diese Serien sind, die jede Woche dieselben Szenen wiederholen). Das war die Geburt von Kampfstern Galaktika (bis auf die zwei brauchbaren Pilotfilme unerträglich) und Buck Rogers (auf Comic-Basis recht nett und nicht zu ernst inszeniert). Und Lucas selbst steuerte mit seinen Ewoks noch die Figuren für sauber gemachte Kiddie-SF-Fernsehfimle in den 80'ern bei. Aber alles hatten

wir halt schon tausendfach. Serien-Autoren spielten mit ermüdender Gleichmässigkeit die immer selben Themen ab: Geheimnisvolle Viren, unbekannte Energieformen, Doppelgänger, etc. Ausserdem konnte es sich kein Network leisten, nur teure SF zu produzieren. Also erinnerte sich Ende der 70'er jemand an die Serials der 50'er. Die Rückkehr der Superhelden wurde eingeläutet. Während Wonder-Woman, Spider-Man und Hulk mit recht brauchbaren Tricks, aber schäbigen Stories noch einige Seasons überlebten, schafften es Dr. Strange, Captain America oder Mandrake nicht über das Pilotfilmstadium hinaus. Hinzu kamen diverse Neuentwicklungen: Automan (hirnlos, aber nette FX), Manimal (gute Idee, gute FX), etc. Parallel dazu setzte sich immer mehr der Trend zu Miniserien durch, aufwendig gemacht, ohne durch wöchentliche Folgen von der Serienmonotonie eingeschnürt zu sein. Auch die SF, namentlich K. Johnson, nahm sich der Idee an. Es entstand eine der wohl bestproduzierten und aufwendigsten SF-TV-Serien aller Zeiten: V (1983)! Moment, höre ich euch sagen, so toll war V doch auch nicht. Aber dieses Argument stimmt nur für die zweite Staffel (1984) und die Serie, welche wohl in gleicher Meisterschaft das erste Serial ausplünderten. Dasselbe Schicksal hatte 10 Jahre zuvor bereits den Planeten der Affen ereilt. Ausgelutscht.

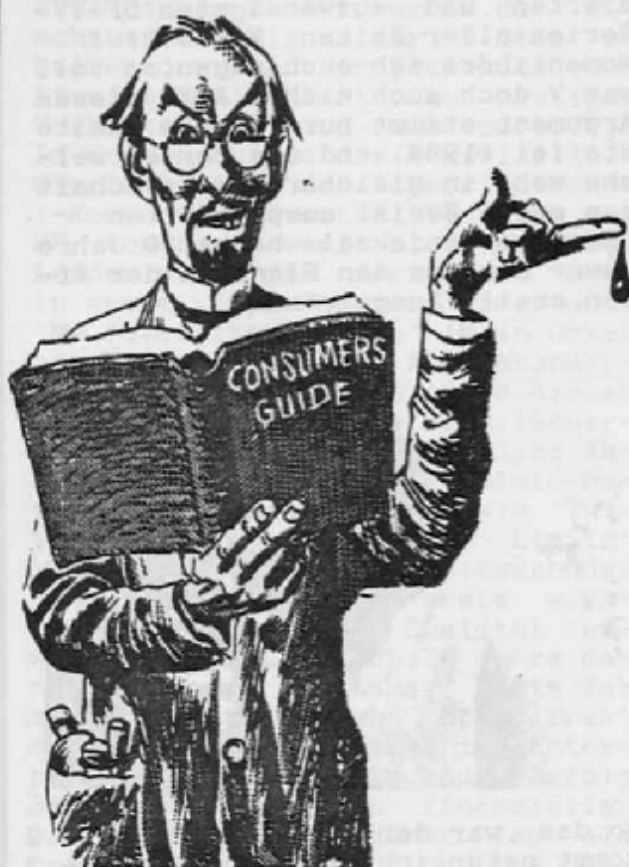


So, das war der erste Streich. Nr. 2 kommt natürlich direkt in Ausgabe 3 T.D.





Zombie-Maske aus Latex. Handbemalt mit Haarsträhnen. 50 DM für Nichtmitglieder, 45 für Mitglieder. Ebenfalls stark limitierte Auflage

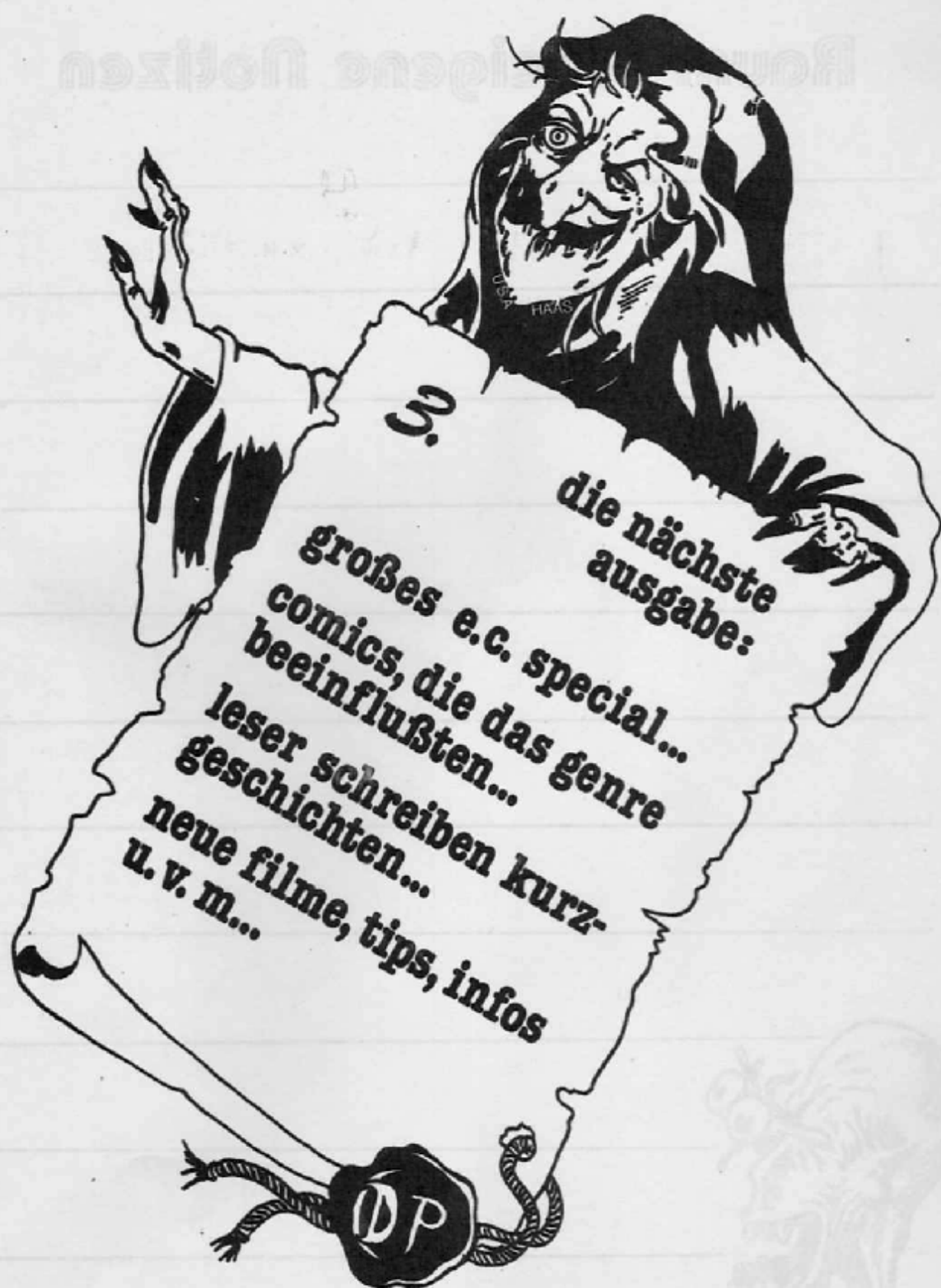


# SEHLOCK SHOP

Zombie-Kit, bestehend aus 3 Latex-Partien, Mastix-Kleber, Latex, Farben (Schminke) + Anleitung! Ideal für eigene Zombie-Make-Ups! 30 DM für Nichtmitglieder, 25 DM für Mitglieder.



Kosmokiller-Figur (Gips) 20cm hoch. 35 DM (inkl. Porto+Verpackung) für Nichtmitglieder, 30 DM für Mitglieder. Handbemalt und lackiert! Stark limitierte Auflage!



Kritik erwünscht

# Raum für eigene Notizen

Oh je, so was Dummes ! Durch einen Irrtum  
unseres Drucker wurde diese Ausgabe des  
Dark Palace in Din a 4 gedruckt ! Ein  
Versehen, ehrlich ! Die dadurch verdoppel-  
ten Papierkosten, Umschlagkosten und das  
erhoehte Porto bringen uns zwar an den  
Rand des Ruins, aber was soll's ?  
Freut euch halt, doppelt soviel Mag fuers  
selbe Geld !  
Der zweite Fehler ist gravierender: Nach  
drei Layoutnaechten hat der voellig er-  
schoepfte Markus den Hellbound-Artikel  
falsch zusammengesetzt (der Bundeskanzler  
nennt sowas Blackout !). Wir haben die  
richtige Reihenfolge der Absaetze mar-  
kiert. Bitte verzeiht uns diese Blooper,  
wir konnten sie nicht verhindern.  
Mit Bedauern

Die Redaktion !

